L. gr.
12

L. gr. 72

Ex libris Jacobi
Schwartz

Ex
Libris Jacobi Schwarz
Gramatistae 1774.

Ex
Libris
Jacobi Schwarz.

L. gr. 12

Jakob Bayers
d. G. J.
kurze
Einleitung
zur
griechischen Sprache
aus
dem lateinischen übersetzt,
und
mit Zusätzen vermehret.

Augsburg
bey Matthäus Rieger, und Söhne.
1773.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Vorrede.

Man fand, daß es der Jugend sehr schwer fiel, eine fremde Sprache aus einer andern fremden zu erlernen. Aus dieser Ursache übersetzte man dieses Werkchen, welches für die Anfänger so vortheilhaft ist, in die Muttersprache; und da man die ganze Einrichtung desselben beybehielt, befliß man sich nur einige Hauptstücke weitläuftiger zu machen, damit sie der Jugend verständlicher würden: sonderbar erweiterte man die Hauptstücke, welche von der Mittelgattung und den Zeitwörtern in μι

handeln. Man ließ die Lehre von den Tonzeichen hinweg, weil sie zu dem Ziele, welches wir uns in Erlernung dieser Sprache vorsetzen, unnützlich schien. Endlich fügte man eine Zugabe von griechischen Stellen hinzu, auf daß die Jugend in Durchlesung derselben die Anwendung der Regeln einsieht.

Anfangs-

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Anfangsgründe der griechischen Sprache.

Das erste Hauptstück.

Von den Buchstaben und andern orthographischen Zeichen.

Buchstaben sind vier und zwanzig.

Figuren.	Aussprache.		Bedeutung.
Α α	ἄλφα	Alpha	A
Β β ϐ	βῆτα	Bita	B.
Γ γ ϒ	γάμμα	Gamma	G.
Δ δ ∂	δέλτα	Delta	D.
Ε ε	ἐψιλὸν	Epsilon	E, das kurze.
Ζ ζ	ζῆτα	Zita	Z. ds.
Η η	ἦτα	Ita	J.
Θ θ ϑ	θῆτα	Thita	Th.
Ι ι	Ιῶτα	Jota	J.
Κ κ	κάππα	Kappa	K.
Λ λ	λάμβδα	Lamda	L.
Μ μ	μῦ	My	M.
Ν ν	νῦ	Ny	N.

Figuren.		Aussprache.	Bedeutung.
Ξ ξ	ξῖ	Xi	X.
Ο ο	ομικρον	Omikron	O, das kleine.
Π π ϖ	πῖ	Pi	P.
Ρ ϱ ρ	ῥῶ	Rho	R.
Σ σ ς	σίγμα	Sigma	S.
Τ τ	ταῦ	Tau	T.
Υ υ	υψιλὸν	Ypsilon	y, u, das kleine.
Φ φ	φῖ	Phi	Ph.
Χ χ	χῖ	Chi	Ch.
Ψ ψ	ψῖ	Psi	Ps.
Ω ω	ωμέγα	Omega	O, das große.

Man theilet sie in Vocales oder Selbstlauter, und Consonantes oder Mitlauter.

Selbstlauter sind sieben α, ε, η, ι, ο, υ, ω: aus diesen sind zween lang η, ω: zween kurz ε, ο, und drey zweifelhaftig α, ι, υ.

Merke, daß ein kurzer, und auch zweifelhafter Selbstlauter lang wird, wenn zween oder ein doppelter Mitlauter darauf folgt, und man sagt alsdenn, daß er der Setzung nach lang ist.

Aus den Selbstlautern entstehen die Diphtongen oder Doppellauter, und sind deren zwölf. Sechs nennet man die eigentlichen, nämlich αι, αυ, ει, ευ, οι, ου, und sechs die uneigentlichen, nämlich ᾳ, ῃ, ῳ, ηυ, υι, ωυ. Alle Doppellauter sind lang, doch αι, und οι am Ende eines Wortes werden in

Setzung

Setzung der Accente für kurz gehalten. Das Düpfchen unter einem Selbstlauter bedeutet ein Jota, und wird das unterschriebene Jota (Jota subscriptum) genennt.

Mitlauter sind siebenzehn. Diese werden eingetheilet in mutas, oder stumme, in liquidas oder flüßige, und in duplices oder doppelte.

Stumme sind neun, π, κ, τ, β, γ, δ, φ, χ, ϑ. Aus diesen werden π, κ, τ, tenues oder die gelinden: β, γ, δ, mediæ oder die mittleren, und φ, χ, ϑ, aspiratæ oder die rauhen genennt.

Flüßige sind 4: λ, μ, ν, ϱ.

Doppelte sind 3: ζ, ξ, ψ.

Das γ, wenn es vor einem γ, ξ, oder χ steht, wird wie ein ν ausgesprochen.

Accente oder Tonzeichen sind drey. Der Acutus oder das scharfe Tonzeichen \`. Der gravis, oder das schwere Tonzeichen ´, und endlich das Mitteltonzeichen ˜.

Die Griechen sprechen die Wörter, welche mit einem Selbstlauter, oder Doppellauter anfangen, bald mit einem rauhen Hauche aus, als wenn sie mit einem h anfiengen, bald mit einem gelinden, welchen man kaum merket. Sie haben dann zwey Zeichen dieses Hauches. Das erste nennt man den Spiritum asperum, oder das Zeichen des rauhen Hauches, und gleichet fast einem c. Das zweyte nennt man den Spiritum lenem, oder das Zeichen des gelinden Hauches, und gleichet einem umgekehrten ɔ.

Man machet diese Zeichen nur auf die Selbst- und Doppellauter, welche in dem Anfange eines Wortes stehen. Aus den Mitlautern hat das ϱ allein, wenn es im Anfange eines Wortes stehet, bisweilen einen Spiritum asperum. Und wenn zwey ϱ in der Mitte eines Wortes zusammkommen, machet man auf das erste einen Spiritum lenem, auf das zweyte einen asperum, wie ἀῤῥην männlich.

Der Apostroph ist nichts anders, als eine Hinwegwerfung der letzten Sylbe eines Wortes. Man macht ihn, wenn ein Wort sich endet auf einen kurzen Selbstlauter, oder auf αι, oder οι; und wenn das nächstfolgende von einem Selbst- oder Doppellauter anfängt.

Er wird also gemacht: Man läßt die letzte Sylbe des vorgehenden Wortes hinweg, und setzet an derer Stelle einen Spiritum lenem. Z. B. βυλομαι εγω. Hier siehst du, daß das vorhergehende Wort sich auf αι endet, und daß das nachfolgende von einem Selbstlauter anfängt. Man kann also hier einen Apostroph machen. Man wirft das αι, als die letzte Sylbe des vorhergehenden Wortes hinweg, und setzet an dessen Stelle einen Spiritum lenem: βυλομ' εγω.

Merke, wenn das zweyte Wort auf dem Selbst- oder Dopellauter, mit dem es anfängt, einen Spiritum asperum hat, so mußt du, wenn in dem vorhergehenden Worte eine oder zwo tenues vor dem Selbstlauter stehen, welchen man wegwirft, selbe in ihre aspiratas verändern, und wird π in φ, κ in χ, τ in ϑ verändert. Z. B. απο ὑ. Hier kann man einen Apostroph machen. Man

läßt

läßt dann das ο weg, und setzet an dessen Stelle einen lenem, so heißet es απ' ἁ. Weil aber das zweyte Wort einen spiritum asperum hat, so muß man auch die tenuem, welche vor dem ο steht, in seine aspiratam verändern, und machen: αφ' ἁ.

Die Interpunctiones oder Unterscheidungszeichen machen die Griechen auf folgende Weise. Das punctum interrogationis, oder Fragzeichen ist wie unser Semicolon, oder Strichpunct: τι λεγεις; was sagest du? Die duo puncta und das semicolon, oder den Doppel- und Strichpunct drücken sie durch einen Punct aus, welchen sie oben an die Linie setzen: αγαθος· Die Commata und puncta, oder die Strichlein und Schlußpuncte machen die Griechen, wie wir. Das Punctum exclamationis, oder Aufrufungszeichen ist in der Mitte ein Strichlein, am Ende ein Punct.

Das zweyte Hauptstück.

Von den Artickeln, oder Geschlechtswörtern.

Die Griechen haben drey Nnmeros, oder Zahlen. Den Singularem, oder die einfache, den Dualem, oder die zweyfache, und den Pluralem, oder die vielfache Zahl. Der Dualis wird eigentlich gemacht, wenn die Rede von zweyen ist. Casus, oder Endungen sind 5. Der Nominativ, Genitiv, Dativ, Accusativ, Vocativ. Bey den Attikern ist der Vocativ allzeit dem Nominativ gleich, und auch in der gemeinen Sprache kömmt

im Duali und Plurali allzeit der Vocativ mit dem Nominativ überein.

Sie theilen auch ihre Nomina, oder Nennwörter in drey Genera, oder Geschlechter, in das Masculinum, Fœmininum, und Neutrum, oder das männliche, weibliche, und ungewisse Geschlecht. Diese Geschlechter anzuzeigen, bedienen sie sich der Geschlechtswörter ὁ, ἡ, τό.

Männl. Einf. Z. ὁ der, τοῦ, τῷ, τὸν, ὦ. Zweyf. Z. τὼ, τοῖν, ὦ. Vielf. Z. οἱ, τῶν, τοῖς, τοὺς, ὦ.

Weibl. Einf. Z. ἡ, τῆς, τῇ, τὴν, ὦ. Zweyf. Z. τὰ, ταῖν, ὦ. Vielf. Z. αἱ, τῶν, ταῖς, τὰς, ὦ.

Ung. Gesch. Einf. Z. τὸ, τοῦ, τῷ, τὸ, ὦ. Zweyf. Z. τω, τοῖν, ὦ. Vielf. Z. τὰ, τῶν, τοῖς, τὰ, ὦ.

Männl. Einf. Z. ὅς, welcher οὗ, ᾧ, ὅν. Zweyf. Z. ὥ, οἷν. Vielf. Z. οἵ, ὧν, οἷς, οὕς.

Weibl. Einf. Z. ἥ, ἧς, ᾗ, ἥν. Zweyf. Z. ἅ, αἷν. Vielf. Z. αἵ, ὧν, αἷς, ἅς.

Ung. Gesch. Einf. Z. ὅ, οὗ, ᾧ, ὅ. Zweyf. Z. ὥ, οἷν. Vielf. Z. ἅ, ὧν, οἷς, ἅ.

Das dritte Hauptstück.

Von den Declinationen, oder Abänderungen.

Die Griechen haben 5 Declinationen, aus welchen die vierte fast nur allein den Attikern eigen ist.

Die

Die erste Declination.

Alle Nennwörter, welche zu dieser Declination gehören, sind des männlichen Geschlechtes, und gehen aus auf ας und ης.

Einfache Zahl.

N.	Αἰνεί — ας	Aeneas.	Χρυσ — ης.
G.	Αινει — ου		Χρυσ — ου
D.	Αινει — ᾳ		Χρυσ — ῃ
Ac.	Αινει — αν		Χρυσ — ην
V.	Αινει — α		Χρυσ — η

Zweyfache Zahl.

N. G. V.	Αινει — α	Χρυσ — α
G. D.	Αινει — αιν	Χρυσ — αιν

Vielfache Zahl.

N.	Αινει — αι	Χρυσ — αι
G.	Αινει — ῶν	Χρυσ — ῶν
D.	Αινει — αις	Χρυσ — αις
Ac.	Αινει — ας	Χρυσ — ας

Von den Wörtern auf ας machen einige in dem Genitiv ου und α, wie Πυθαγορας, ορου & ορα. Θωμας aber, Λουκας, und noch einige andere haben nur allein α.

Die Nennwörter auf της. 2. Die Namen der Völker. 3. Die poetischen Wörter auf πης. 4. Die von μετρῶ, messen, πωλῶ, verkaufen, τριβῶ, reiben herkommen, machen den Vocativ auf α. Προφητης, ein Prophet, Σκυθης, ein Scyth, κυνωπης, unverschämt, Βιβλιοπωλης, ein Buchhändler, Γεωμετρης, ein Feldmesser, Παιδοτριβης, ein Schulmeister,

Προφητα, Σκυθα u. s. w. Λαγυνης hat auch in dem Vocativ α. Die Nennwörter auf της haben α und η.

Die zweyte Declination.

Daher gehören die Wörter des weiblichen Geschlechtes auf α und η.

Einfache Zahl.

N.	Μῦσ — α die Muse.	Τιμ — ὴ die Ehre
G.	Μύσ — ης	Τιμ — ῆς
D.	Μύσ — ῃ	Τιμ — ῇ
A.	Μῦσ — αν	Τιμ — ὴν
V.	Μῦσ — α	Τιμ — ὴ

Zweyfache Zahl.

N. A. V.	Μύσ — α	Τιμ — ὰ
G. D.	Μύσ — αιν	Τιμ — αῖν

Vielfache Zahl.

N.	Μῦσ — αι	Τιμ — αὶ
G.	Μυσ — ῶν	Τιμ — ῶν
D.	Μύσ — αις	Τιμ — αῖς
A.	Μυσ — ας	Τιμ — ὰς.

Welche in δα, θα, ρα, und in ein pures α (ein Buchstab, oder eine Sylbe wird pur genennt, wenn vor derselben ein Selbst- oder Doppellauter stehet) ausgehen, machen in dem Genitiv ας und nicht ης, und in dem Dativ ᾳ und nicht ῃ. σοφια, die Weisheit, σοφιας, σοφιᾳ. ὥρα, die Stunde, ὥρας, ὥρᾳ.

Die

Die dritte Declination.

Diese Declination hat Wörter von allen dreyen Geschlechtern. Die Wörter des männlichen und weiblichen Geschlechtes gehen auf ος aus, des ungewissen aber auf ον und ο.

Einfache Zahl.

	die Rede	das Schiff	das andere
N.	λόγ - ος	πλοι - ον	αλλ - ο
G.	λόγ - ȣ	πλοι - ȣ	αλλ - ȣ
D.	λόγ - ῳ	πλοι - ῳ	αλλ - ῳ
A.	λόγ - ον	πλοι - ον	αλλ - ο
V.	λόγ - ε	πλοι - ον	αλλ - ο

Zweyfache Zahl.

N. A. V.	λόγ - ω	πλοι - ω.	αλλ - ω
G. D.	λόγ - οιν	πλοι - οιν	αλλ - οιν

Vielfache Zahl.

N.	λόγ - οι	πλοι - α	αλλ - α
G.	λόγ - ῶν	πλοι - ων	αλλ - ων
D.	λόγ - οις	πλοι - οις	αλλ - οις
A.	λόγ - ȣς	πλοι - α	αλλ - α.

Alle Wörter des ungewissen Geschlechtes haben in allen Zahlen drey gleiche Endungen, den Nominativ, Accusativ und Vocativ.

Diejenigen, welche sich in dem ungewissen Geschlechte auf ο enden, sind folgende: αλλος, τηλικȣτος, τοιȣτος, τοσȣτος, ȣτος, εκεινος, αυτος, ὁ der Artikel, und ὁς.

Die vierte Declination.

Diese ist den Attikern eigen, welche die Selbstlauter, so in der letzten Sylbe der dritten Declination stehen, in ω verändern. Es gehören zu dieser Declination Nennwörter von allen dreyen Geschlechtern. Der Ausgang ist bey dem männlichen und weiblichen Geschlechte auf ως, bey dem ungewissen auf ων.

Einfache Zahl.

N.	Μενέλε - ως	Menelaus	Ευγε - ων	fruchtbar
G.	Μενελε - ω		Ευγε - ω	
D.	Μενελε - ῳ		Ευγε - ῳ	
A.	Μενελε - ων		Ευγε - ων	
V.	Μενελε - ως		Ευγε - ων	

Zweyfache Zahl.

N. A. V.	Μενελε - ω	Ευγε - ω
G. D.	Μενελε - ῳν	Ευγε - ῳν

Vielfache Zahl.

N.	Μενελε - ῳ	Ευγε - ω
G.	Μενελε - ων	Ευγε - ων
D.	Μενελε - ῳς	Ευγε - ῳς
A.	Μενελε - ως	Ευγε - ω.

Man setzet das Jota unter das ω, oder was eben so viel ist, man machet ein Düpfchen unter das ω in allen jenen Endungen, in welchen in der dritten Declination das jota unter dem ω stehet, und in welchen in selber Declination die letzte Sylbe ein οι ist.

Αθως

Αϑως, der Name eines Berges, ἑως, die Morgenröthe Κεως, oder Κῶς, der Name einer Insel. Λαγως, ein Hase, endigen den Accusativ in der einfachen Zahl auf ων, und ω.

Die vielfache Zahl der Wörter des ungewissen Geschlechtes gehet aus auf ω, τα ευγεω, die fruchtbaren.

Die fünfte Declination.

Zu dieser Declination gehören alle Wörter, welche in dem Genitiv um eine Sylbe wachsen.

Einfache Zahl.

N.	Μάρτυρ der Zeuge	Ονομα
G.	Μάρτυρ - ος	Ονομα - τος
D.	Μάρτυρ - ι	Ονομα - τι
A.	Μαρτυρ - α	Ονομα
V.	Μαρτυρ	Ονομα

Zweyfache Zahl.

N. A. V.	Μάρτυρ - ε	Ονομα - τε
G. D.	Μάρτυρ - οιν	Ονομα - τοιν

Vielfache Zahl.

N.	Μάρτυρ - ες	Ονομα - τα
G.	Μάρτυρ - ων	Ονομα - των
D.	Μάρτυρ - σι	Ονομα - σι
A.	Μάρτυρ - ας	Ονομα - τα.

Der Accusativ in der einfachen Zahl gehet insgemein auf α aus. Doch sind ausgenommen die Wörter auf ις, υς, αυς, ους, wenn sie in dem Genitiv ein pures ος haben. Denn diese verändern

das

das σ des Nominativs in ein ν, wie οφις, die Schlange, οφεως, οφιν. ναυς, das Schiff, ναος, ναυν. βους, der Ochs, βοος, βȣν.

Der Vocativ ist gemeiniglich dem Nominativ gleich. Doch sind einige Ausnahmen.

1. Die Wörter, welche in dem Genitiv auf ντος ausgehen, machen den Vocativ von dem Genitiv her mit Hinwegwerfung der Sylbe τος. Doch ist auch da bey vielen der Vocativ dem Nominativ gleich. Die Participia oder Mittelwörter haben auch allzeit den Vocativ gleich dem Nominativ.

2. Die Adjectiva oder Beywörter auf εις und ην, wenn sie in dem ungewissen Geschlechte sich auf εν enden, machen auch in dem Vocativ εν. Χαριεις, angenehm, το χαριεν: Vocativ ὦ χαριεν.

3. Diese sieben Wörter auf ηρ sammt denjenigen, welche davon herkommen, verändern die Endsylbe ηρ in dem Vocativ in ερ: ανηρ, ein Mann, γαστηρ, der Bauch, δαηρ, ein Schwager, θυγατηρ, eine Tochter, μητηρ, die Mutter, πατηρ, der Vater, σωτηρ, der Heiland, ὦ ανερ, γαστερ, δαερ u. s. w.

4. Die Wörter auf αυς, ευς, εις, ους, ῦς, wenn sie in dem Genitiv ein pures ος haben, werfen in dem Vocativ das σ des Nominativs weg, μῦς, μυος, eine Maus, ὦ μῦ: βασιλευς, βασιλεος, ein König, βασιλευ: παις sammt allen Abstämmlingen legt in dem Vocativ auch das ς ab. Eben das thun auch alle von πȣς hergeleitete Wörter, obschon das Stammwort πȣς sein ς beybehält.

5. Die meisten Wörter auf ας, αντος, ων οντος, ωρ, ορος machen den Vocativ von dem Genitiv her,

und

und werfen das ος des Genitivs weg. μελας, schwarz, μελανος, ὦ μελαν. ῥητωρ ῥητορος, ein Redner, ὦ ῥητορ.

6. Alle Wörter auf ης, wenn sie in dem Genitiv ein pures ος haben, verändern die Endsylbe ης in dem Vocativ in ες. Σωκρατης, Σωκρατεος, der Sokrat, ὦ Σωκρατες.

8. Endlich die Wörter auf ω und ως, wenn sie in dem Genitiv οος haben, machen in dem Vocativ οι; αιδως, die Schamhaftigkeit, αιδοος, ὦ αιδοι.

Der Dativ der vielfachen Zahl wird von dem Dativ der einfachen Zahl hergemacht. Man setzet vor dem ι, auf welches sich der Dativ in der einfachen Zahl endet, ein σ. βοτρυς, βοτρυος, βοτρυι, βοτρυσι.

Wenn aber in dem Dativ der einfachen Zahl vor dem ι einer oder zween von den Mitlautern δ, θ, ν, τ, stehen, werden sie weggeworfen. λαμπας, λαμπαδος, λαμπαδι, setze vor das ι ein σ, und wirf das δ hinweg, so heißet es λαμπασι. ἱστας, ἱσταντος, ἱσταντι, ἱστασι.

Wenn der Dativ der einfachen Zahl sich endet auf εντι, so mache in der vielfachen Zahl εισι, endet er sich auf οντι, mache ουσι: τιθεις, τιθεντος, τιθεντι, τιθεισι; λεων, λεοντος, λεοντι, λεουσι.

Die Wörter auf ξ und ψ, oder welche vor dem ς einen Doppellauter haben, machen den Dativ von dem Nominativ der einfachen Zahl her. Sie setzen zu selbem nur ein ι, und so ist der Dativ schon gemacht. z. B. κοραξ, κοραξι: βασιλευς, βασιλευσι.

Πȣς, der Fuß hat ποσι, ȣ̓ς, das Ohr, ωσι, κτεις, der Name, κτεισι, δρομευς, der Laufer, δρομεσι, χειρ, die Hand, χερσι. ὑιευς, der Sohn, ὑιεσι.

Die Wörter auf ηρ, die zusammengezogen werden, machen ασι. Z. B. Πατηρ, πατερος, wenn du es zusammenziehest πατρος, in dem Dativ πατρασι. γαϛηρ aber hat γαϛηρσι.

Von den Declinationen der Nennwörter, welche zusammengezogen werden.

Zween Selbstlauter, die auf einander folgen, werden oft mit einiger Veränderung aus zwoen Sylben in eine zusammengezogen. Wir können die Nennwörter, welche man zusammenziehet, in zwo Gattungen theilen; einige werden schon in dem Nominativ zusammengezogen, wie Ερμεας, ερμῆς; andere bleiben in selbem unverändert, wie Δεμοσθενης. Erstens werden wir von jenen Beyspiele anführen, die in dem Nominativ unverändert bleiben, alsdenn von jenen, die auch in dem Nominativ schon zusammengezogen werden. Jene, die in dem Nominativ unverändert bleiben, gehören zur fünften Declination.

Nennwörter, welche sich enden auf

ης, εοσ, ες. εος, ος, εος.

Einfache Zahl.

N.	ὁ Δημοσθε-νης	το αληθ-ες	το τειχ-ος
G.	Δημοσθε-νεος-νȣ͂ς	αληθ-εος-ȣ͂ς	τειχ-εος-ȣς
D.	Δημοσθε-νεϊ-νει	αληθ-εϊ-ει	τειχ-εϊ-ει
A.	Δημποσθε-νεα-νη	αληθ-ες	τειχ-ος
V.	Δημοσθε--νες.	αληθ-ες	τειχ-ος.

Zwey-

Zweyfache Zahl.

N. A.	Δημοσθε-νεε-νη	αληθ-εε-ῆ	τειχ-εε-η
G. D.	Δημοσθε-νεοιν-νοῖν	αληθ-εοιν-οιν	τειχ-εοιν-οῖν

Vielfache Zahl.

N.	Δημοσθε-νεες-νεις	αληθ-εα-ῆ	τειχ-εα-η
G.	Δημοσθε-νεων-νων	αληθ-εων-ῶν	τειχ-εων-ων
D.	Δημοσθε-νεσι	αληθ-εσι	τειχ-εσι
A.	Δημοσθε-νεας-νεις	αληθ-εα-ῆ	τειχ-εα-η.

Nennwörter, welche sich enden auf

ις, ιος. ις. εως. ι. ιος.

Einfache Zahl.

N.	ὁ οφ-ις	ἡ πολ-ις	το σιναπ-ι
G.	οφ-ιος	πολ-εως	σιναπ-ιος
D.	οφ-ιι-ι	πολ-εϊ-ει	σιναπ-ιι-ι
A.	οφ-ιν	πολ-ιν	σιναπ-ι
V.	οφ-ι	πολ-ι	σιναπ-ι

Zweyfache Zahl.

N. A.	οφ-ιε	πολ-εε-η.	σιναπ-ιων
G. D.	οφ-ιοιν	πολ-εοιν-εων	σιναπι-οιν

Vielfache Zahl.

N.	οφ-ιες-ις	πολ-εες-εις	σιναπ-ια
G.	οφ-ιων	πολ-εων	σιναπιων
D.	οφ-ισι	πολεσι	σιναπ-ισι
A.	οφ-ιας-ις	πολ-εας-εις	σιναπ-ια.

Merke, daß die Wörter des ungewissen Geschlechtes, wenn sie in dem Genitiv auf εως ausgehen, in der zweyfachen Zahl zusammengezogen werden wie αληθες. In der vielfachen Zahl aber wird das εα in dem Nominativ, Accusativ, und Vocativ in η verändert.

Nenn-

Nennwörter, welche sich enden auf

ευς, εος. υς, εος. υ, εος.

Einfache Zahl.

N. ὁ βασιλ-ευς	ὁ ἡδ-υς	το ἀς-υ
G. βασιλ-εος	ἡδ-εος	ἀς-εος
D. βασιλ-εϊ-ει	ἡδ-εϊ-ει	ἀς-εϊ-ει
A. βασιλ-εα	ἡδ-εα	ἀς-υ
V. βασιλ-ευ	ἡδ-υ	ἀς-υ

Vielfache Zahl.

N. οἱ βασιλ-εες-εις	ἡδ-εες-εις	ἀστ-εα-η
G. βασιλ-εων	ἡδ-εων	ἀς-εων
D. βασιλ-ευσι	ἡδ-εσι	ἀς-εσι
A. βασιλ-εας-εις	ἡδ-εας-εις	ἀς-εα-η

In der zweyfachen Zahl ist hier die Zusammenziehung kaum gebräuchlich.

Welche in dem Genitiv υος haben, leiden nur in dreyen Endungen der vielfachen Zahl eine Zusammenziehung, nämlich in dem Nominativ, Accusativ, und Vocativ; ἰχθῦς für ἰχθυες und ἰχθυας.

Nennwörter, welche sich enden auf

ω, οος. ως, οος. ας, ατος.

Einfache Zahl.

N. ἡ λη-τω	ἡ αἰ-δως	το κρε-ας
G. λη-τοος-τους	αἰ-δοος-δους	κρε-ατος-αος-ως.
D. λη-τοϊ-τοῖ	αἰ-δοϊ-δοῖ	κρε-ατι-αι-ᾳ
A. λη-τοα-τω	αἰ-δοα-δω	κρε-ας
V. λη-τοῖ	αἰ-δοι	κρε-ας.

Zwey-

Zweyfache Zahl.

N. A.	λη-τω	αι-δω	κρε-ατε-αε-α
G. D.	λη-τοιν	αι-δοιν	κρε-ατοιν-αοιν-ῷν

Vielfache Zahl.

N.	λη-τοι	αι-δοι	κρε-ατα-αα-α
G.	λη-των	αι-δων	κρε-ατων-αων-ων
D.	λη-τοις	αι-δοις	κρε-ασι
A.	λη-τους	αι-δους	κρε-ατα-αα-α.

Nun folgen die Beyspiele derjenigen Nennwörter, welche man auch in dem Nominativ schon zusammenziehet. Sie gehören zu den ersten vier Declinationen.

Nennwörter der ersten Declination, welche sich enden auf ας und ης.

N.	ἑρ-μεας-μῆς	Απελ-λεης-λῆς
G.	ἑρ-μεου-μοῦ	απελ-λεου-λοῦ
D.	ἑρ-μεᾳ-μῇ	απελ-λεῃ-λῃ
A.	ἑρ-μεαν-μῆν	απελ-λεην-λῆν
V.	ἑρ-μεα-μη	απελ-λεη-λῆ.

Zweyfache Zahl.

N. A.	ἑρ-μεα-μᾶ	απελ-λεα-λᾶ.
G. D.	ἑρ-μεαιν-μαῖν	απελ-λεαιν-λαῖν

Vielfache Zahl.

N.	ἑρ-μεαι-μαῖ	απελ-λεαι-λαῖ
G.	ἑρ-μεῶν-μῶν	απελ-λεων-λων
D.	ἑρ-μεαις-μαῖς	απελ-λεαις-λαῖς
A.	ἑρ-μεας-μᾶς.	απὲλ-λεας-λᾶς.

Nennwörter der zweyten Declination, welche sich auf αα, εα. und εη enden.

N. μναα - μνᾶ	αργυ - ρεα - ρᾶ	χρυ - σεη - σῆ
G. μνααϛ - μνᾶϛ	αργυ - ρεαϛ - ρᾶϛ	χρυ - σεηϛ - σῆϛ
D. μναᾳ - μνᾷ	αργυ - ρεᾳ - ρᾷ	χρυ - σεῃ - σῃ
A. μνααν - μνᾶν	αργυ - ρεαν - ρᾶν	χρυ - σεην - σην

Zweyfache Zahl.

N. A. μναα - μνᾶ	αργυ - ρεα - ρᾶ	χρυ - σεα - σᾶ
G. D. μνααιν - μναῖν	αργυ - ρεαιν - ραιν	χρυ - σεαιν - σαῖν

Vielfache Zahl.

N. μνααι - μναῖ	αργυ - ρεαι - ραῖ	χρυ - σεαι - σαῖ
G. μναων - μνῶν	αργυ - ρεων - ρων	χρυ - σεων - σῶν
D. μνααιϛ - μναιϛ	αργυ - ρεαιϛ - ραῖϛ	χρυσεαιϛ - σαῖϛ
A. μνααϛ - μναϛ	αργυ - ρεαϛ - ρᾶϛ	χρυ - σεασ - σᾶσ.

Nennwörter der dritten Declination, welche sich auf οοσ und εοσ enden.

N. απ - λοοσ - λȣ͂σ	χρυ - σεοσ - σȣ͂σ
G. απ - λοȣ - λȣ͂	χρυ - σεȣ - σȣ͂
D. απ - λοῳ - λῷ	χρυ - σεῳ - σῷ
A. απ - λοον - λȣ͂ν	χρυ - σεον - σȣ͂ν
V. απ - λοε - λȣ	χρυ - σεε - σȣ͂

Zweyfache Zahl.

N. A. απ - λοω - λῶ	χρυ - σεω - σῶ
G. D. απλοοιν - οῖν	χρυ - σεοιν - σοῖν

Vielfache Zahl.

N. απ - λοοι - λοῖ	χρυ - σεοι - σοῖ
G. απ - λοων - λῶν	χρυ - σεων - σῶν
D. απ - λοοιϛ - λοῖσ	χρυ - σεοισ - σοῖσ
A. απ - λοȣσ - λȣ͂σ	χρυ - σεȣσ - σȣ͂σ.

Das

Das ungewisse Geschlecht το χρυσεον wird eben so decliniret wie χρυσεος, ausgenommen in dem Nominativ Accus. nnd Vocativ der vielfachen Zahl; denn dort wird τα χρυσεα in χρυσα zusammengezogen.

Die vierte Declination hat keine Nennwörter, welche man zusammenziehet, und von der fünften haben wir gleich in dem Anfange dieses Hauptstücks geredet.

Merke noch, daß man einige Beywörter, welche in dem Comparativ stehen, und welche sich auf ων endigen, in dem Accusativ der einfachen Zahl in dem männlichen und weiblichen Geschlechte, wie auch in allen dreyen Geschlechtern in dem Nominativ, Accusativ und Vocativ der vielfachen Zahl zusammenziehe.

ὁ und ἡ μειζων, der größere.

A. μειζονα – μειζοα – μειζῶ

V. z. N. μειζονες – μειζοες – μειζους

A. μειζονας – μειζοας – μειζους

V. μειζονες – μειζοες – μειζους.

Das ungewisse Geschlecht.

N. τα μειζονα – μειζοα – μειζῶ

A. μειζονα – μειζοα – μειζω

V. μειζονα – μειζοα – μειζω.

Es sind noch einige, welche zusammengezogen werden, wie πατηρ, πατερος, πατρος, πατερι, πατρι.

Das fünfte Hauptstück.

Von den abweichenden Nennwörtern.

Es sind einige Wörter, welche von der angeführten Art zu decliniren abweichen. Ich will jene hersetzen, welche öfters in den Autoren vorkommen

Τισ, wer, oder Einer wird also decliniret. ὁ και ἡ τισ, τινοσ, τινι, τινα. Zweyf. Zahl. Τινε, τινοιν. V. Z. Τινεσ, τινων, τισι, τινασ. Das ungewisse Geschlecht τι wird eben so decliniret wie das männliche und weibliche Geschlecht, ausgenommen, daß es in dem Nominativ. Accus. und Vocativ der vielfachen Zahl τινα hat.

ὁστισ ist zusammengesetzet aus ὁσ und τισ, und werden beyde Wörter decliniret. ὁτινοσ, ῳτινι, ὁντινα. Zwey. Z. ὡτινε, οιντινοιν. V. Z. οἱτινεσ, ὡντινων, οιστισι, ὁστινασ. Das weibl. Geschlecht ἡτισ, ἡστινοσ, ἡτινι. ηντινα u. s. w. Das ungewisse Gesch. ὁτι, ὁτινοσ, ῳτινι, ὁτι, u. s. w.

ὁ πᾶσ, alle, παντοσ, παντι, παντα, πᾶσ. Zwey. Z. παντε, παντοιν. V. Z. παντεσ, παντων, πασι, παντασ. das weib. Geschlecht ἡ πασα, πασησ, πασῃ, πασαν. wie μουσα. Das ungewisse Geschlecht το παν kömmt in allen Enduugen mit dem männlichen Geschlechte überein; ausgenommen daß es in dem Nom. Accus. und Vocat. der vielfachen Zahl παντα hat.

ἡ γυνὴ, das Weib, γυναικοσ, αικι, αικα, Voc. γυναι. Zwey. Zahl. γυναικε, γυναικοιν. V. Z. γυναικεσ. αικων, αιξι, αικασ.

ἡ χειρ, die Hand, χειρος, χειρι, χειρα, χειρ. Zwey. Z χειρε, χειροιν oder χεροιν. V. Z. χειρες, χειρων, χερσι, χειρας.

ἡ οδος, der Weg. ἡ πολις, die Stadt sind in dem Nom. Accus. und Voc. der zweyfachen Zahl des männlichen Geschlechtes.

ὁ δεσμος, das Band. ὁ ερετμος, das Ruder. ὁ ζυγος, das Joch, ὁ κυκλος, der Zirkel, ὁ λυχνος, die Lampe, ὁ μοχλος, der Hebel, ὁ νωτος, der Rücken, ὁ σαθμος, die Stelle, ὁ τραχηλος, der Hals, ἡ κελευθος, der Weg, ὁ, ἡ ταρταρος, die Hölle sind in der vielfachen Zahl des ungewissen Geschlechtes, und machen τα δεσμα, ερετμα, ζυγα u. s. w. obwohl man auch saget οἱ κυκλοι, ερετμοι, μοχλοι, τραχηλοι, δεσμοι.

μεγας, groß hat in dem Accus. der einfachen Zahl μεγαν, und in dem Vocativ μεγας. Die übrigen Endungen nimmt es von dem Worte μεγαλος her, und hat in dem Genitiv μεγαλε, in dem Dativ μεγαλῳ u. s. w. In dem ungewissen Geschlechte hat es in dem Nom. Accus. und Vocativ der einfachen Zahl μεγα. Die übrigen Endungen leitet man von dem Wort μεγαλον her.

πολυς, viel hat in dem Accus. der einf. Z. πολυν, und in dem Vocativ πολυ. Die übrigen Endungen nimmt es von πολλος her. Gen. πολλε, Dat. πολλῳ. In dem Nom. Accus. und Vocativ des ungewissen Geschlechtes machet man πολυ, und leitet die übrigen Endungen von πολλον her.

ζευς, der Jupiter. διος, δ[illegible], δια, ὠ ζευ.

Μαρτυς hat in dem Genitiv Μαρτυς.

Ιησουσ. Gen. Ιησοῦ. Dat. Ιησοῦ. Accus. Ιησοῦν. Voc. Ιησοῦ. ἡ ὄϊσ, ὄισ das Schaf. ὄϊοσ. ὄιοσ. ὀϊϊ. ὄιι. οἶϊν, οἶν. ὄϊ, ὄι. V. Z. ὄϊεσ, ὄϊσ, ὄισ. ὀΐων, ὀιων. ὄϊσι. ὄϊασ, ὄϊσ, ὄισ.

Die Abstämmlingen von πουσ endigen den Genitiv auf οδοσ und auf ου. διπουσ, διποδοσ, und διπου.

Αλληλων wechselweise hat keinen Nominat. und machet in dem Dat. αλληλοισ, αλληλαισ, αλληλοισ. in dem Accus. αλληλουσ, ηλας, ηλα.

Das sechste Hauptstück.

Von den Geschlechtern der Adjectiven oder Beywörtern.

Die Beywörter auf οσ, verändern in dem weiblichen Geschlechte das οσ in η, und in dem ungewissen in ον. καλοσ schön, καλη, καλον.

Die Wörter, so auf ein pures οσ, oder auf ροσ ausgehen haben im weiblichen Geschlechte α. Z. B. ἁγιοσ heilig. ἁγια, πικροσ bitter πικρα. Doch ογδοοσ, ανοσ, χρυσεοσ, απλοοσ sammt den übrigen Abstämmlingen von πλοοσ, machen der gemeinen Regel nach η. ογδοη. απλοη. u. s. w.

Einige haben im ungewissen Geschlechte nicht ον sondern ο. wie αλλοσ, αλλο, sieh die dritte Declination.

Zwey Wörter, welche in dem männlichen Geschlechte auf ασ ausgehen haben im weiblichen αινα, und im ungewissen αν. ὁ μελασ der schwarze. ἡ μελαινα, τὸ μελαν. ὁ ταλασ der armselige. ἡ ταλαινα, το ταλαν.

die

die übrigen auf ας haben in dem weiblichen Geschlechte ασα, und im ungewissen αν. τυψας, τυψασα, τυψαν. μεγας hat in dem weiblichen Geschlechte μεγαλη.

Die Wörter auf εις, haben im weiblichen Geschlechte εσσα, und in dem ungewissen εν. χαριεις, χαριεσσα, χαριεν. εις Einer hat ἡ μια, το εν. und die Mittelwörter auf εις machen εισα, εν. τυφθεις, τυφθεισα, τυφθεν.

Die Wörter auf υς, machen εια in dem weiblichen Geschlechte, und in dem ungewissen υ. ὁ ἡδυς. ἡ ἡδεια το ἡδυ. Die Mittelwörter auf υς machen υσα, υν. ὁ δεικνυς, ἡ δεικνυσα, το δεικνυν.

Die Wörter auf ην haben εινα, εν. ὁ τερην, ἡ τερεινα, τερεν.

Die Mittelwörter auf ως haben υια. ον. τετυφως ἡ τετυφυια, το, τετυφος.

Die Mittelwörter auf ων und ους haben ουσα, ον. ὁ τυπτων ἡ τυπτουσα, το τυπτον. διδους, διδουσα, διδον.

Diejenigen, welche in dem männlichen und weiblichen Geschlechte ausgehen auf

ην		εν
ων		ον
ης	machen in dem	ες
ις	ungewissen Ge-	ι
υς	schlechte.	υ
ους		ουν
ως		ος

Das siebente Hauptstück.

Von den Gradibus oder Vergleichungsstaffeln.

Die Griechen haben, wie wir Deutsche, drey gradus, den Positiv. Comparativ. und Superlativ. man macht sie auf folgende Weise.

Positiv	Comparativ.	Superlativ.
αρ	αρτερος	αρτατος
ας	αντερος	αντατος
ης	εστερος	εστατος
εις	εστερος	εστατος
υς	υτερος	υτατος
ους	ουστερος	ουστατος
ων	ωνεστερος oder ονεστερος	εστατος
	von dem Genitiv.	
ος	ωτερος oder οτερος	ωτατος oder οτατος.

Merke, daß es bey den Wörtern auf ος nicht frey stehe οτερος, οτατος; oder ωτερος, ωτατος zu machen; sondern, wenn in der vorletzten Sylbe ein Doppellauter stehet; oder ein Selbstlauter, welcher der Natur oder der Setzung nach lang ist, machet man οτερος. οτατος. Wenn aber der Selbstlauter in der vorletzten Sylbe kurz, oder zweifelhaft ist, machet man ωτερος, ωτατος, nun folgen einige Beyspiele.

μακαρ, selig.	μακαρτερος	μακαρτατος
μελας, schwarz.	μελαντερος	μελαντατος
αληθης, wahr.	αληθεστερος	αληθεστατος
χαριεις, angenehm.	χαριεστερος	χαριεστατος

ευρος,

ευρυσ, breit.	ευρυτεροσ	ευρυτατοσ
διπλυσ, zweyfach.	διπλυςεροσ	διπλυςατοσ
σωφρων, mäßig.	σωφρονεςεροσ	σοφρονεςατοσ
σοφοσ, weise.	σοφωτεροσ	σοφωτατοσ
πονηροσ, arg.	πονηροτεροσ	πονηροτατοσ

Es sind einige Beywörter, welche von den gegebenen Regeln abweichen.

Positiv.	Comparat.	Superlativ.
ἀγαθοσ, gut.	αρειων	αριςοσ
κακοσ, bös.	κακιων	κακιςοσ
μικροσ, klein.	μειων	μικροτατοσ
αἰσχροσ, schändlich.	αἰσχιων	αἰσχιςοσ
καλοσ, schön.	καλλιων	καλλιςοσ
ἐχθροσ, feindselig.	ἐχθιων	ἐχθιςοσ
φιλοσ, freundlich.	φιλτεροσ	φιλτατοσ
μεγασ, groß.	μειζων	μεγιςοσ
πολυσ, viel.	πλειων	πλειςοσ
ῥᾳδιοσ, leicht.	ῥᾳων	ῥᾳςοσ
λαλοσ, geschwätzig.	λαλιςεροσ	λαλιςατοσ

βραδυσ, γλυκυσ, ἡδυσ, παχυσ, ταχυσ ὠκυσ, βραχυσ haben υτεροσ, υτατοσ, und ιων, ιςοσ. βραδυσ, βραδυτεροσ, βραδυτατοσ oder βραδιων, βραδιςοσ.

Das achte Hauptstück.

Von den Zahl- und Fürwörtern.

Aus den Zahlwörtern werden nur vier decliniret.

Männl.	Weibl.	Ung.	δυο hat durch alle Geschlechter im Nom. Acc. und Vocativ δυο im Genitiv und Dativ aber δυοιν oder δυων.
ἑις einer.	μια	ἑν	
ἑνος	μιας	ἑνος	
ἑνι	μιᾳ	ἑνι	
ἑνα	μιαν	ἑν	

Wie εις werden auch ουδεις, μηδεις keiner decliniret. ουδεμια, ουδεν. μηδεμια, μηδεν.

	Männl. Weibl.	Ung.	Männl. Weibl.	Ung.
N.	τρεις	τρια	τεσσαρες	τεσσαρα
G.	τρειων	τριων	τεσσαρων	τεσσαρων
D.	τρισι	τρισι	τεσσαρσι	τεσσαρσι
A.	τρεις	τρια.	τεσσαρας	τεσσαρα

Fürwörter sind folgende.

Einfache Zahl.

N. εγω Ich	συ, du	ὁυτος der	ἁυτη die	τουτο das
G. εμοῦ oder μοῦ	σε	ὁυ seiner.	τουτε	ταυτης	τουτου
D. εμοι oder μοι	σοι	ὁι	τουτῳ	ταυτῃ	τουτῳ
A. εμε oder με	σε	ἑ	τουτον	ταυτην	τουτο

Zweyfache Zahl.

N. A. νω	σφω	σφε	τουτω	ταυτα	τουτω
G. D. νων	σφῳν	σφιν	τουτοιν	ταυταιν	τουτοιν

Viel-

Vielfache Zahl.

N.	ἡμεισ	ὑμεισ	σφεισ	ὁυτοι	ἁυται	ταυτα
G.	ἡμων	ὑμων	σφων	τουτων	τουτῶν	τουτων
D.	ἡμιν	ὑμίν	σφισι	τουτοισ	ταυταισ	τουτοισ
A.	ἡμᾶσ	ὑμᾶσ	σφᾶσ	τουτουσ	ταυτασ	ταυτα

Das neunte Hauptstück.

Von den Zeitwörtern.

Es sind drey Gattungen der Zeitwörter bey den Griechen. Die thätige, oder das Activum, die leidende, oder das Passivum, und die Mittelgattung, oder das Medium. Man nennet sie die Mittelgattung, weil sie in dem Ausgange bald dem Activo, bald dem Passivo gleichet, und weil sie in einigen temporibus die Bedeutung des Activi, in andern die Bedeutung des Passivi hat. Diese Mittelgattung hat was ähnliches mit den Zeitwörtern welche die Lateiner Deponentia nennen.

In allen Gattungen sind 5 Modi oder Arten. Der Indicativ, Imperativ, Optativ, Conjunctiv, und Infinitiv.

An verschiedenen Weisen die Zeiten anzuzeigen, sind die Griechen reicher, als andre Völker, denn sie haben das Präsens, das Imperfectum, das Plusquamperfectum, zween Aoriste, und zwey Futura. Die Mittelgattung hat so gar noch ein drittes Futurum, durch welches man jene Dinge anzeiget, die alsbald erfolgen sollen. Die zween Aoriste haben bald die Bedeutung des Präsentis, bald

des

des Futuri, und bald des Präteriti, doch werden sie meistens in der Bedeutung des Präteriti gesetzet.

Conjugationen sind sechs, und gehen alle über folgendes Muster τυπτω. Denn bey den Griechen haben alle Zeitwörter in allen temporibus, und Modis gleiche Ausgänge; und bestehet der ganze Unterschied in dem Kennbuchstaben, so wird derjenige Buchstab genennt, welcher unmittelbar vor dem Ausgange stehet, und man nennt ihn darum also, weil man daraus erkennen muß, zu was für einer Conjugation das Zeitwort gehöre. Z. B. in αιρω ist der Kennbuchstab das ρ. in στεναζω das ζ. in πριαω das α. Doch wenn πτ, κτ, μν nebeneinander stehen, wird der vordere für den Kennbuchstaben angesehen. So ist es in τυπτω das π, in τικτω das κ. in τεμνω das μ.

Tabell der Kennbuchstaben.

	Präsens	Futur.	Perfect.
1 Conjug.	β, π, φ, πτ,	ψ	φ
2	γ, κ, χ, κτ,	ξ	χ
3	δ, θ, τ,	σ	κ
4	ζ, σσ, ττ.	σ oder ξ,	κ oder χ
5	λ, μ, ν, ρ, μν.	λ, μ, ν, ρ.	κ
6	alle Selbst- und Doppellauter.	σ	κ

1. Man sieht aus dieser Tabell, wie der Kennbuchstab des Präsentis in dem Futuro und Perfecto abgeändert werde. τυπτω, τυψω, τετυφα.

2. Einige Zeitwörter der vierten Conjugation haben im Futuro für den Kennbuchstaben σ, andere ξ, wel-

welches man aus Lesung griechischer Bücher erlernen muß. Jene, welche in dem Futuro ξ haben, machen in dem Perfecto χ, welche aber in den Futuro σ haben, machen in dem Perfecto κ.

3. Die Zeitwörter der fünften Conjugation behalten den Kennbuchstaben des Präsentis auch in dem Futuro.

4. Bey den Zeitwörtern der sechsten Conjugation wird in dem Futuro zwischen den Kennbuchstaben, und das ω, auf welches sich das Zeitwort endet, ein σ gesetzet. τελεω, τελέσω.

Von dem Augment.

Einige Zeitwörter werden in einigen temporibus um eine Sylbe verlängert; bey andern wird der Selbstlauter, welcher im Anfange stehet, verändert, und dieses nennt man das Augment. Man gebrauchet selbes in dem Imperfecto, Perfecto, Plusquamperfecto, den zween Aoristen, und in dem dritten Futuro der Mittelgattung. Wo zu merken, daß in dem Perfecto, Plusquamperfecto, und dem dritten Futuro der Mittelgattung dieses Augment in allen Modis beybehalten werde. Das Imperfectum aber und die zween Aoriste haben selbes nur in dem Indicativ. Man macht das Augment des Imperfecti und der zween Aoriste auf folgende Weise.

1. Zu den Zeitwörtern, welche von einem Mitlauter anfangen, setzet man in dem Anfange ein ε. τυπτω, ετυπτον. und diesen Zusatz nennt man das eigentliche Augment.

Wenn

Wenn das Zeitwort von einem ρ anfängt, wird selbes verdoppelt. ῥιπτω, ἐῤῥιπτον.

2. Die Zeitwörter, welche von einem Selbst- oder Doppellauter anfangen, verändern denselben, wie folgt.

α in η	ἀνυω, ἤνυον.	αι in ῃ	αιρω,	ῃρον
ε	η	ελευθω, ηλευθον	αυ	ηυ	αυξανω, ηυξανον
ο	ω	οπαζω, ωπαζον	οι	ῳ	οικιζω, ῳκιζον.

Diese Veränderung des Selbst- oder Doppellauters wird das uneigentliche Augment genennt, und werden nur die obenangeführten Selbst- und Doppellauter verändert; die übrigen sind unveränderlich.

1. Anm. Bey folgenden vier Zeitwörtern wird das α nicht verändert, αω ich blase, ἀϊω oder αιω ich höre, αηθεσσω ich entwehne, αηδιζομαι ich bin traurig.

2. Anm. ἐχω ich habe, ἐπω, ἐρεω ich sage, ἑλκω ἑλκυω, ἑλκυζω, ἐρυω ich ziehe, ἑρπυζω ich krieche, ἑστηκω ich stehe, ἑπομαι ich folge, ἐαω ich lasse, ἑω ich ziehe an, ἐργαζομαι ich arbeite, ἐθω, ἐθιζω ich gewohne, ἑστιαω ich halte ein Gastmahl, ἑζω ich sitze, verändern ihr ε nicht in η, sondern in ει. ειχον, ειπον u. s. w. eben dieses ist auch von ihren Abstämmlingen zu verstehen.

3. Anm. Bey denjenigen, welche von οιος allein, οιωνος der Vogel, οινος der Wein, οικος das Hause herkommen, bleibt das οι unverändert.

Bisher haben wir von dem Augment der einfachen Zeitwörtern geredet, nun wollen wir von dem Augment der zusammengesetzten Zeitwörtern zwo Regeln geben.

1. Regel. Die Zeitwörter, welche von einer Präposition oder Vorworte zusammengesetzet sind, haben das Augment gemeiniglich in der Mitte, und zwar das eigentliche oder uneigentliche, nachdem nämlich der zweyte Theil des zusammgesetzten Zeitwortes von einem Mitlauter, oder von einem Selbst- oder Doppellauter anfängt. προσφερω, aus προσ und φερω, προσεφερον. συναγω aus συν und αγω, συνηγον.

Anm. Wenn das Augment in die Mitte kömmt, und die Präposition sich mit einem Selbstlauter endiget, wird selber ausgelassen. Als μεταφερω, aus μετα und φερω, μετεφερον. Doch προ und περι, und zuweilen auch αμφι behalten ihren Selbstlauter προβαλλω, προεβαλλον, περιβαλλω, περιεβαλλον.

2. Regel. Ist aber das Zeitwort aus keiner Präposition; sondern aus einem andern Theile der Rede z. B. aus einem Nenn- oder Beywort zusammengesetzt, so machet man das Augment in dem Anfange. λιθοβολεω von λιθος. Stein, und βαλλω werfen ελιθοβολεον.

Anm. Die aus δυσ oder ευ zusammengesetzt sind, haben das Augment in der Mitte, wenn nach diesen Wörtern ein Selbstlauter folgt, der sich verändern läßt. Als ευαγγελιζω, ευηγγελιζον. Wenn aber ein Mitlauter; oder ein Selbst- oder Doppellauter folgt, der sich nicht verändern läßt, machet man

selbes

selbes im Anfange. δυσφορεω, εδυσφορεον, In diesem Falle haben die von ευ anfangenden Zeitwörter gar kein Augment, weil ευ ein unveränderlicher Doppellauter ist.

Von dem Augment des Perfecti.

Wenn das Zeitwort von einem Selbst- oder Doppellauter anfängt, so machet man das nämliche Augment in dem Perfecto, welches in dem Imperfecto gemacht wird. Fängt aber das Zeitwort an von einem einfachen Mitlauter, oder von zween Mitlautern, aus denen der erste ein stummer, der zweyte ein flüßiger ist, so wird vor dem Augment des Imperfecti der Anfangsbuchstab des Zeitwortes wiederholet. Z. B. τυπτω fängt an mit einem einfachen Mitlauter, mache dann erstens das Augment des Imperfecti ετυπτον, alsdenn wiederhole vor den Augment des Imperfecti den Anfangsbuchstab τ, so heiset es τετυπτον, und wenn du dem Ausgang sammt dem Kennbuchstaben veränderst, τετυφα.

1. Anm. Die von γν, γρη, oder ρ anfangen, haben das Augment, wie in dem Imperfecto. γνωριζω kundmachen εγνωριζον, εγνωρικα: γρηγωρεω wachen, εγρηγωρεον, εγρηγωρηκα. ριπτω werfen, εῤῥιπτον, εῤῥιφα.

2. Anm. Von denjenigen Zeitwörtern, welche mit πτ, κτ, μν anfangen, wiederholen einige den Anfangsbuchstaben, andre nicht, viele werden auch auf beyde Weise gemacht.

3. Anm. Wenn das Zeitwort von einem doppelten Mitlauter anfängt, wird derselbe nicht wiederholet. ζητεω, suchen, εζητηκα.

4. Anm.

4. Anm. Wenn eine Aspirate im Anfange des Zeitwortes stehet, wird ihre Tenuis wiederholet. θυω schlachten εθυον, τεθυκα.

5. Anm. Bey den zusammengesetzten Zeitwörtern ist eben dasjenige zu beobachten, was wir von dem Augment des Imperfecti gesaget haben: nämlich wenn das Zeitwort aus einer Präposition zusammen gesetzet ist, machet man das Augment meistens in der Mitte; ist selbes aber aus einem Nenn- oder Beywort zusammengefüget, wird das Augment in dem Anfange gesetzet. Z. B. αμφιβεβηκα von der Präposition αμφι herum und βαινω gehen. γεγυμνασιαρχηκα von γυμνασιον Schulhaus, und αρχω herrschen.

Von dem Augment des Plusquamperfecti.

Wenn in dem Perfecto der Mitlauter, so im Anfange des Zeitwortes stehet, wiederholet wird, nimmt das Plusquamperfectum noch ein ε an. τυπτω, ετυπτον, τετυφα, ετετυφειν, sonst kömmt das Augment des Plusquamperfecti mit dem Augment des Perfecti überein. Das dritte Futurum hat das Augment des Perfecti.

Zehntes Hauptstück.

Von der Herleitung der Temporum.

Wir setzen hier ein Beyspiel, nach welchem man alle übrigen Zeitwörter Conjugiret.

Indicativ.

Präsens. Einf. Z. τύπτω, τύπτεις, τύπτει. Zweyf. Zahl. τύπτετον, τύπτετον. Vielf. Z. τύπτομεν, τύπτετε, τύπτουσι.

Imperfectum. ἔτυπτον, ἔτυπτες, ἔτυπτε. Zweyf. Z. ἐτύπτετον, ἐτυπτέτην. Vielf. Z. ἐτύπτομεν, ἐτύπτετε, ἔτυπτον.

Man leitet dieses Tempus von dem Präsenti her. Das ω wird in ον verändert, und in dem Anfange das Augment gesetzet.

Erstes Futurum. τύψω, τύψεις, τύψει. Zweyf. Z. τύψετον, τύψετον. Vielf. Z. τύψομεν, τύψετε, τύψουσι.

Auch dieses Tempus wird von dem Präsenti hergeleitet. Man verändert nur den Kennbuchstaben des Präsentis in den Kennbuchstaben des Futuri λεγω, λεξω.

1. Anm. Die Zeitwörter der fünften Conjugation wollen in dem Futuro die vorletzte Sylbe allezeit kurz haben. Daher, wenn in selber ein Doppellauter zugegen ist, wird in dem Futuro der zweyte Selbstlauter hinweggeworfen Z. B. σπειρω, σπερω: φαινω, φανω. Wenn aber zween Mitlauter die vorletzte Sylbe verlängern, wird im Futuro derjenige ausgelassen, der nicht Kennbuchstab ist. τεμνω, τεμω: στελλω, στελω.

2. Anm. Die Zeitwörter der sechsten Conjugation verändern das ε und α nicht selten in η; und das ο fast allezeit in ω. φιλεω, φιλησω: τιμαω, τιμησω: δηλοω, δηλωσω.

3. Anm. Die zweysylbigen auf εω machen meistens ευσω. als ρεω, ρευσω: πλεω, πλευσω: πνεω, πνευσω:

καιω

καιω oder καω hat καυσω, und κλαιω oder κλαω hat κλαυσω.

4. Anm. In der vierten Conjugation wird bisweilen der Kennbuchstab weggelassen. νομιζω, νομισω, oder νομιῶ. In diesem Falle nimmt das Zeitwort den Ausgang des zweyten Futuri an.

Erster Aorist. Einf. Z. ετυψα, ετυψας, ετυψε. Zweyf. Z. ετυψατον, ετυψατην. Vielf. Z. ετυψαμεν, ετυψατε, ετυψαν.

Dieser entstehet aus dem ersten Futuro. Das ω wird in α verändert, und das Augment des Imperfecti vorangesetzet. λεγω, λεξω, ελεξα.

1. Anm. Wir sehen, daß dieser Aorist den Kennbuchstaben des Futuri beybehalte.

2. Anm. Einige wenige behalten den Kennbuchstaben des Präsentis als επω, ειπα, ενεγκω, ηνεγκα. Einige nehmen den Kennbuchstaben des Perfecti an. Als δοω, εδωκα: θεω, εθηκα: ἑω ἡκα: andere verwerfen den Kennbuchstaben gar. Wie αλευω, αλευσω, ηλευα; χεω, χευσω, εχευα oder εχεα: σευω, σευσω, εσευα.

3. Die vorletzte Sylbe in den Zeitwörtern der fünften Conjugation ist da allezeit lang. Man verändert derowegen das

α	in	η	ψαλλω	Fut. ψαλω	Aorist	εψηλα
ε		ει	σελλω	σελω		εσειλα

Doch bey solchen, welche in dem Präsenti αι haben, bleibet das α unverändert, φαινω Fut. φανω Aorist. 1. εφανα. Die Attiker verändern dieses α in η, εφηνα. Die übrigen Selbstlauter als ι und υ werden nicht verändert.

Perfectum. Einf. Zahl. τέτυφα, τέτυφας, τέτυφε. Zweyf. Z. τετυφατον, τετυφατον. Vielf. Z. τετυφαμεν, τετυφατε, τετυφασι.

Dieses Tempus stammt von dem ersten Futuro ab. Das ω wird in ein α; der Kennbuchstab des Futuri in den Kennbuchstaben des Perfecti verändert, und das Augment vorausgesetzet.

1. Anm. In der fünften Conjugation wird der Kennbuchstab des Futuri nicht ausgelassen, sondern nur das κ hinzugesetzt. ψαλλω, ψαλω, εψαλκα. Die zweysylbigen Zeitwörter auf εινω, ινω, υνω verlieren das ν. κρινω Fut. κρινω. Perf. κεκρικα: θυνω Fut. θυνω Perf. τεθυκα. Bey den übrigen auf νω wird das ν Wohlklanges halber in ein γ verändert. φαινω Fut. φανω, Perf. πεφαγκα, μολυνω, Fut. μολυνω Perf. μεμολυγκα.

2. Anm. Die Zeitwörter auf μω, und μνω nehmen zur Vermeidung des Mislauts vor dem κ ein η zu sich. τεμνω Fut. τεμω Perf. τετεμηκα: νεμω Fut. νεμω, νενεμηκα. Dieses thut auch μενω. Fut. μενω Perf. μεμενηκα, und die übrigen wenigen auf ενω.

3. Anm. Die zweysylbigen Zeitwörter der fünften Conjugation auf λω, εινω, ρω verändern das ε des Futuri in ein α. ςελλω, ςελω, εςαλκα: σπειρω, σπερω, εσπαρκα: τεινω, τενω, τετακα.

4. Anm. In der ersten und zweyten Conjugation wird das ε der zweysylbigen Zeitwörtern bisweilen in ο verändert. πεμπω, πεμψω, πεπομφα: βρεχω, βρεξω, βεβροχα.

5. Anm. θεω, θησω hat nicht τεθηκα, sondern τεθεικα, εω nicht ηκα sondern εικα, und verändern also die vorletzte Sylbe η in ει.

Plus

Plusquamperfectum. Einf. Z. ετετυφειν, ετετυφεις, ετετυφει. Zweyf. Z. ετετυφειτον, ετετυφειτην. Vielf. Z. ετετυφειμεν, ετετυφειτε, ετετυφεισαν.

Dieses entsteht aus dem Perfecto. Das α wird in ειν verändert, und bisweilen ein neues Augment vorausgesetzet.

2. Aorist. Einf. Z. ετυπον, ετυπες, ετυπε. Zweyf. Z. ετυπετον, ετυπετην, V. Z. ετυπομεν, ετυπετε, ετυπον.

Dieser Aorist ist dem Imperfecto gleich. κρινω, Imperf. εκρινον. Aorist. 2. εκρινον.

1. Anm. Die vorletzte Sylbe muß in diesem Aorist insgemein kurz seyn. Derowegen wenn selbe wegen folgenden πτ, κτ, μν, λλ lang ist, muß man sie durch Auslassung des letzten Mitlauters verkürzen. In dem Imperfecto ετυπτον ist das υ lang wegen den darauf folgenden πτ. Wenn du denn den Aorist machest, mußt du den zweyten Mitlauter das τ wegwerfen, und machen ετυπον. So auch in βαλλω Imperf. εβαλλον. Aor. 2 εβαλον. Wenn andere zween Mitlauter neben einander stehen, bleiben sie unverändert, und die vorletzte Sylbe lang ενεγκω, ηνεγκον.

2. Anm. In der vierten Conjugation verändert man das σσ, ττ, oder ζ in γ, wenn der Kennbuchstab des Futuri ein ξ ist: in δ, wenn der Kennbuchstab des Futuri ein σ ist.

πρασσω, Fut. πραξω, Imperf. επρασσον. Aorist. 2. επραγον; φραζω, Fut. φρασω, Imperf. εφραζον. Aor. 2. εφραδον.

3. Anm. Die Doppellauter, und die langen Selbstlauter, welche in der vorletzten Sylbe des Imperfecti stehen, verändert man auf folgende Weise.

	Imperf.	Aor. 2.		Imperf.	Aor. 2.
η	ελŋβον	ελαβον	ευ in υ.	εφευγον	εφυγον
ω in α	ετρωγον	ετραγον	ου in ο	ηκουον	ηκοον
αι	εκαιον	εκαον.	ει in ι	ελειπον.	ελιπον.
αυ	παυω	επαον			

In der fünften Conjugation wird bey den zweysylbigen das ει in α, bey den mehrsylbigen in ε verändert. σπειρω Imperf. εσπειρον. Aor. 2. εσπαρον: οφειλω Imperf. ωφειλον. Aor. 2. ωφελον.

Die zweysylbigen Zeitwörter, welche vor, oder nach dem ε einen flüssigen Mitlauter haben, verändern ε in α als κλεπτω, εκλαπον: τεμνω, εταμον. Doch βλεπω, λεγω, φλεγω machen εβλεπον, ελεγον, εφλεγον.

4. Anm. Folgende sieben Zeitwörter verändern das πτ.

βλαπτω	in β	εβλαβον	βαπτω	in φ	εβαφον
καλυπτω		εκαλυβον	θαπτω		εταφον
κρυπτω		εκρυβον.	ῥαπτω		ἐῤῥαφον
			σκαπτω		εσκαφον.

5. Anm. Die Zeitwörter in αω und εω haben keinen zweyten Aorist, es sey dann, daß vor dem αω und εω ein Mitlauter stehe, und alsdann werfen sie das α und ε hinweg. τιμαω Imp. ετιμαον Aor. 2. ετιμον: φιλεω, Imp. εφιλεον, Aor. 2. εφιλον.

Zweytes Futurum. Einf. Z. τυπω, τυπεῖς, τυπεῖ. Zweyf. Z. τυπεῖτον, τυπεῖτον. Vielf. Z. τυποῦμεν, τυπεῖτε, τυποῦσι.

Die-

Dieses Futurum leitet man von dem zweyten Aorist her. Das Augment wird hinweggeworfen, und das ον in ein ω verkehrt. ετυπον, τυπῶ: ετιμον, τιμῶ.

Von den übrigen Modis.

In den übrigen Modis ist das Präsens und Imperfectum, denn auch das Perfectum und Plusquamperfectum allezeit gleich.

Jedes Tempus wird aus dem Indicativ hergeleitet, und zwar das Präsens von dem Präsenti, das Perfectum von dem Perfecto, der Aorist von dem Aoriste. u. s. w.

Imperativ. Präsens τυπτ-ε, τυπτ-ετω zweyf. Z. τυπτ-ετον, τυπτ-ετων. Vielf. Z. τυπτ-ετε, τυπτ-ετωσαν.

1. Aorist. τυψ-ον, τυψ-ατω. Zweyf. τυψ-ατον, τυψατων Vielf. τυψ-ατε. τυφ-ατωσαν.

Perf. τετυφ-ε, τετυφετω. Zweyf. τετυφ-ετον, τετυφ-ετων. Vielf. τετυφ-ετε, τετυφ-ετωσαν.

2. Aorist. τυπ-ε, τυπ-ετω zweyf. τυπ-ετον, τυπετων. Vielf. τυπ-ετε, τυπ-ετωσαν.

Conjunctiv. Präsens. τυπτ-ω, τυπτ-ῃς, τυπτ-ῃ Zweyf. τυπτ-ητον, τυπτ-ητον. Vielf. τυπτ-ωμεν, τυπτ-ητε, τυπτ-ωσι.

1. Aorist. τυψ-ω, τυψ-ῃς, τυψ-ῃ Zweyf. τυψ-ητον τυψ-ητον. Vielf. τυψ-ωμεν, τυψ-ητε, τυψ-ωσι.

Perf. τετυφ-ω, τετυφ-ῃς, τετυφ-ῃ, zweyf. τετυφ-ητον, τετυφ-ητον. Vielf. τετυφ-ωμεν, τετυφ-ητε, τετυφ-ωσι.

2. Aor.

2. Aor. τυπ - ω, τυπ - ῃς, τυπῃ, zweyf. τυπ - ητον, τυπ - ητον, Vielf. τυπ - ωμεν, τυπ - ητε, τυπ - ωσι.

Dieser Modus hat keine besondere Futura, sondern die zween Aoriste vertreten die Stelle derselben, oder besser zu reden, die Futura kommen mit den Aoristen überein.

Optativ. Präsens τυπτ - οιμι, τυπτ - οις, τυπτ - οι, zweyf. τυπτ - οιτον, τυπτ - οιτην, Vielf. τυπτ - οιμεν, τυπτ - οιτε, τυπτ - οιεν.

1. Futurum. τυψ - οιμι, τυψ - οις, τυψ - οι, zweyf. τυψ - οιτον, τυψ - οιτην, Vielf. τυψ - οιμεν, τυψ - οιτε, τυψ - οιεν.

1. Aorist. τυψ - αιμι, τυψ - αις, τυψ - αι, zweyf. τυψ - αιτον, τυψ - αιτην, Vielf. τυψ - αιμεν, τυψ - αιτε, τυψ - αιεν.

Aeolischer Aorist. τυψ - εια, τυψ - ειας, τυψ - ειε. Zweyf. τυψ - ειατον, τυψ - ειατην. Vielf. τυψ - ειαμεν, τυψ - ειατε, τυψ - ειαν.

Dieser Aorist entsteht von dem ersten Aoriste des Indicativs. Das Augment wird ausgelassen, und vor dem α ein ε, gesetzt. ετυψα, τυψεια.

Perfectum. τετυφ - οιμι, τετυφ - οις, τετυφ - οι zweyf. τετυφ - οιτον, τετυφ - οιτην. Vielf. τετυφ - οιμεν, τετυφ - οιτε, τετυφ - οιεν.

2. Futurum. τυπ - οῖμι, τυπ - οῖς, τυπ - οῖ zweyf. τυπ - οῖτον, τυπ - οῖτην Vielf. τυπ - οῖμεν, τυπ - οῖτε, τυπ - οῖεν.

2. Aorist. τύπ - οιμι, τυπ - οις, τυπ - οι. Zweyf. τυπ - οιτον, τυπ - οιτην. Vielf. τυπ - οιμεν, τυπ - οιτε, τυπ - οιεν.

Infini-

Infinitiv. Präsens τυπ∫-ειν. 1. Fut. τυψ-ειν. 1. Aorist. τυψ-αι.

Perfectum τε∫υφ-εναι. 2. Futurum. τυπ-ειν. 2. Aorist. τυπ-ειν.

Mittelwörter.

Präsens. τυπ∫-ων, ον∫ος. τυπ∫-ουσα, ουσης. τυπ∫-ον, ον∫ος.

1. Futurum. τυψ-ων, ον∫ος. τυψ-ουσα, ουσης. τυψ-ον, ον∫ος.

1. Aorist. τυψ-ας, αν∫ος. τυψ-ασα, ασης. τυψ-αν, αν∫ος.

Perf. τε∫υφ-ως-ο∫ος. τε∫υφ-υια, υιας, τε∫υφ-ος, ο∫ος.

2. Fut. τυπ-ων, ουν∫ος. τυπ-ουσα, ουσης. τυπ-ουν, ουν∫ος.

2. Aor. τυπ-ων, ον∫ος. τυπ-ουσα, ουσης. τυπ-ον, ον∫ος.

Das eilfte Hauptstück.

Von der leidenden Gattung der Zeitwörter.

Indicativ.

Präsens. τυπ∫-ομαι, τυπ∫-ῃ, τυπ∫-εται zweyf. τυπ∫-ομεθον, τυπ∫-εσθον, τυπτ-εσθον. Vielf. τυπ∫-ομεθα, τυπ∫-εσθε, τυπ∫-ον∫αι.

Imperfectum. ε∫υπ∫-ομην, ε∫υπ∫-ου, ε∫υπ∫-ε∫ο. Zweyf. ε∫υπ∫-ομεθον, ε∫υπ∫-εσθον, ε∫υπ∫-εσθην. Vielf. ε∫υπ∫-ομεθα, ε∫υπ∫-εσθε, ε∫υπ∫-ον∫ο.

Zweyter Aorist. ετυπ-ην, ετυπ-ης, ε∫υπ-η. Zweyf. ετυπ-ητον, ετυπ-ητην. Vielf. ε∫υπ-ημεν, ε∫υπ-η∫ε, ετυπ-ησαν.

Zweytes Futurum. τυπ-ησομαι, τυπ-ησῃ, τυπ-ησεται. Zweyf. τυπ-ησομεθον, τυπ-ησεσθον, τυπ-ησεσθον. Vielf. τυπ-ησομεθα, τυπ-ησεσθε, τυπ-ησονται.

Anm. Diese Tempora leitet man von den gleichen temporibus der thätigen Gattung her, und wird nur der Ausgang verändert.

In dem Präsenti das ω in ομαι.

In dem Imperfecto das ον in ομην.

In dem zweyten Aoriste das εν in ην.

In dem zweyten Futuro das ω in ησομαι.

Das Perfectum entstehet aus dem Perfecto der thätigen Gattung. Man verändert in der einfachen Zahl den Ausgang auf folgende Weise.

φα in μμαι	χα in γμαι	κα in σμαι
ψαι	ξαι	σαι
πται	κται	ϛαι.

τυπτω,	τετυ-φα.	λεγω,	λελε-χα	πειθω	πεπει-κα
	τετυ-μμαι.		λελε-γμαι.		πεπει-σμαι
	τετυ-ψαι.		λελε-ξαι.		πεπει-σαι.
	τετυ-πται.		λελε-κται.		πεπει-ϛαι.

1. Anm. Alle Zeitwörter der fünften Conjugation, und diejenigen der sechsten, welche in dem Perfecto der thätigen Gattung in der vorletzten Sylbe einen langen Selbstlauter haben, verändern das κα in μαι, σαι, ται.

σπειρω.	εσπαρ-κα.	φιλεω,	πεφιλη-κα
	εσπαρ-μαι.		πεφιλη-μαι
	εσπαρ-σαι.		πεφιλη-σαι
	εσπαρ-ται.		πεφιλη-ται

Doch sind einige, welche, wenn auch die vorletzte Sylbe lang ist, dennoch das σ annehmen als

ακουω,

ακκω, ηκκκα, ηκκσμαι, andre hingegen lassen selbes aus, obschon die vorletzte Sylbe kurz ist als λυω, λελυκα, λελυμαι. Dieses muß man durch Lesung der Bücher erlernen.

2. Anm. Die Zeitwörter, welche in dem Perfecto der thätigen Gattung das ν in γ verändern, nehmen selbes hier zurück, und verkehren es in der ersten Person in μ. Z. B. πεφαγκα, πεφαμμαι, πεφανσαι, πεφανται, nicht πεφαγμαι, πεφαγσαι, πεφαγται.

3. Anm. Welche in der thätigen Gattung das ε in ο verändert haben, nehmen hier das ε gleichfalls zurück. κλεπτω, κεκλοφα, κεκλεμμαι, und nicht κεκλομμαι.

3. Anm. Wenn in der vorletzten Sylbe ευ stehet, wird oft das ε davon verworfen. φευγω πεφευχα, πεφυγμαι.

4. Anm. Wenn in den zweysylbigen Zeitwörtern vor dem ε ein ϱ und noch ein andrer Mitlauter stehet, wird selbes in α verändert, στϱεφω, εστϱεφα, εστϱαμμαι. Doch βϱεχω behält sein ε βεβϱεχα, βεβϱεγμαι.

5. Anm. Wenn in der ersten Conjugation in dem Perfecto der thätigen Gattung vor dem Kennbuchstaben noch ein Mitlauter stehet, werden in jenen Personen, bey welchen der Ausgang von μ anfängt, niemals zwey μ gesetzet. τεϱπω, τετεϱφα, τετεϱμαι, nicht τετεϱμμαι.

Von der zwey- und vielfachen Zahl des Perfecti.

Zweyf.	τετυμμεθον,	τετυφθον,	τετυφθον,
	λελεγμεθον,	λελεχθον,	λελεχθον,
	πεπεισμεθον,	πεπεισθον,	πεπεισθον.
Vielf.	τετυμμεθα,	τετυφθε,	τετυμμενοι εισι
	λελεγμεθα,	λελεχθε,	λελεγμενοι εισι
	πεπεισμεθα,	πεπεισθε,	πεπεισμενοι εισι.

1. Anm. In der zwey- und vielfachen Zahl leitet man die zweyte Person von der dritten der einfachen Zahl her. Man verändert das αι in ον oder ε, und die Tenues in Aspiraten. λελεκται, λελεχθον, λελεχθε. πεπεισται, πεπεισθον, πεπεισθε.

2. Anm. Welche in der dritten Person der einfachen Zahl ein pures ται haben, nehmen in der zweyten, der zwey- und vielfachen Zahl vor dem θ ein σ an πεφιληται, πεφιλησθον, πεφιλησθε.

3. Anm. Die dritte Person der vielfachen Zahl umschreibet man mit dem Mittelworte, und Hinzusetzung des Hilfwortes ειμι. Wenn aber in der dritten Person der einfachen Zahl vor dem ται ein Selbst- oder Doppellauter stehet, gehet selbe auf νται aus πεφιληται. In der vielf. Z. πεφιληνται.

Erster Aorist. ετυφ-θην, ετυφ-θης, ετυφ-θη Zweyf. ετυφ-θητον, ετυφ-θητην. Vielf. ετυφ-θημεν, ετυφ-θητε, ετυφ-θησαν.

1. Anm. Dieser Aorist entstehet aus der dritten Person des Perfecti in der einfachen Zahl. Der Ausgang αι wird in ην, die Tenues welche vor dem Aus-

Ausgange stehen in Aspiraten, und das Augment des Perfecti in das Augment des Imperfecti verändert. τετυπται, ετυφθην. λεκεκται, ελεχθην.

2. Anm. Folgende nehmen vor dem θ ein σ zu sich.

μεμνηται	εμνησθην
ἐῤῥωται	ἐῤῥωσθην
κεχρηται	εχρησθην.

σεσωσται aber verwirfet selbes und machet εσωθην.

3. Anm. Etliche wenige verkürzen die vorletzte Sylbe, als

ἑυρηται,	ἑυρεθην,
επηνηται	επηνεθην,
τεθειται	ετεθην,
ἐῤῥεται	ερρεθην und ηθην.

4. Anm. Welche in dem Perfecto das ε in α verwandelt haben, nehmen selbiges hier wiederum zurück. στρεφω. Perf. εστραμμαι, εστραψαι, εστραπται. Aorist. I. εστρεφθην, und nicht εστραφθην.

Plusquamperf. Dieses wird von dem Perfecto, und zwar von Person zu Person hergeleitet.

Perf. τετυ-μμαι, ψαι, πται. λελε-γμαι, ξαι, κται
Plusq. ετετυ-μμην, ψο, πτο. ελελε-γμην, ξο, κτο.

Zweyfache Zahl.

Perf. τετυ-μμεθον, φθον, φθον, λελε-γμεθον, χθον, χθον.

Plusquam. ετετυ-μμεθον, φθον, φθην. ελελε-γμεθον, χθον, χθην.

Vielfache Zahl.

Perf. τετυ-μμεθα, φθε, μμενοι εισι. λελε-γμεθα, χθε. γμενοι.

Plusq. ετετυ-μμεθα, φθε, μμενοι ησαν. ελελε-γμεθα, χθε, γμενοι.

Perf. πέπει-σμαι, σαι. σται. Zweyf. Z. σμεθον, σθον, σθον u. s. w.

Plusq. επεπει-σμην, σο στο. σμεθον, σθον, σθην u. s. w.

Anm. Wenn in dem Perfecto die dritte Person der vielfachen Zahl auf νται ausgehet, wird dieser Ausgang in dem Plusquamperfecto in ντο verändert. πεφιληνται, πεφιληντο. Sonst wird diese Person mit dem Mittelwort umschrieben, und das Imperfectum des Hülfswortes ειμι hinzugesetzet:

Erstes Futurum. τυφ-θήσομαι, τυφ-θήσῃ, τυφ-θήσεται. Zweyf. Zahl. τυφ-θησόμεθον, τυφ-θήσεσθον, τυφ-θήσεσθον. Vielf. τυφ-θησόμεθα, τυφ-θήσεσθε. τυφ-θήσονται.

Dieses Futurum kömmt von dem ersten Aoriste her. Der Ausgang wird in ησομαι verändert, und das Augment hinweggeworfen. ετυφθην, τυφθησομαι.

Imperativ.

Präsens und Imperf. τυπτ-ε. τυπτ-έσθω. Zweyf. τυπτ-εσθον, τυπτ-εσθων. Vielf. τυπτ-εσθε, τυπτ-εσθωσαν.

2. Aorist. τυπ-ηθι. τυπ-ητω. Zweyf. τυπ-ητον. τυπ-ητων. Vielf. τυπ-ητε, τυπ-ητωσαν.

Perfectum. τέτυ-ψο. τέτυ-φθω. Zweyf. τέτυ-φθον τετυ-φθων. Vielf. τέτυ-φθε, τέτυ-φθωσαν.

Anm.

Anm. Die zweyte Person des Perfecti leitet man von der zweyten Person des Perfecti in dem Indicativ her. αι wird in ο verändert. τετυψαι, τετυψο. Die übrigen Personen werden alle von der dritten Person der zweyfachen Zahl hergeleitet. τετυφθον, τετυφθω. u. s. w.

1. Aorist. τύφ-θητι, τύφ-θητω. Zweyf. τυφ-θητον, τυφ-θητων. Vielf. τυφ-θητε, τυφ-θητωσαν.

Optativ.

Präsens und Imperfect. τυπτ-οιμην, τυπτ-οιο, τυπτ-οιτο Zweyf. τυπτ-οιμεθον, τυπτ-οισθον, τυπτ-οισθην. Vielf. τυπτ-οιμεθα, τυπτ-οισθε, τυπτ-οιντο.

. 1. Futurum. τυφ-θησοιμην, τυφ-θησοιο, τυφ-θησοιτο Zweyf. τυφ-θησοιμεθον, τυφ-θησοισθον, τυφ-θησοισθην. Vielf. τυφ-θησοιμεθα, τυφ-θησοισθε, τυφ-θησοιντο.

2. Futurum. τυπ-ησοιμην, τυπ-ησοιο, τυπ-ησοιτο. Zweyf. τυπ-ησοιμεθον, τυπ-ησοισθον, τυπ-ησοισθην. Vielf. τυπ-ησοιμεθα, τυπ-ησοισθε, τυπ-ησοιντο.

1. Aorist. τυφ-θειην, τυφ-θειης, τυφ-θειη. Zweyf. τυφ-θειητον, τυφ-θειητην. Vielf. τυφ-θειημεν, τυφ-θειητε, τυφ-θειησαν.

2. Aorist. τυπ-ειην, τυπ-ειης, τυπ-ειη. Zweyf. τυπ-ειητον, τυπ-ειητην. Vielf. τυπ-ειημεν, τυπ-ειητε τυπ-ειησαν.

Perfectum. τετυμμενος ειην, ειης, ειη. Zweyf. τετυμμενω ειητον, ειητην. Vielf. τετυμμενοι ειημεν, ειητε, ειησαν.

Anm.

Anm. Bey den Zeitwörtern, welche nicht umschrieben werden, wird statt des μαι des Indicativ ιμην gesetzt: θυνω, τεθυμαι, τεθυιμην, τεθυιο, τεθυιτο Zweyf. τεθυιμεθον, τεθῦισθον, τεθυισθην. Vielf. τεθυιμεθα, τεθῦισθε, τεθυῖντο: κτεινω, εκταμαι, εκταῖμην, εκταῖο, εκταῖτο. u. s. w. Wenn in dem Indicativ die vorletzte Sylbe η oder ω ist, wird das ι daruntergeschrieben. φιλεω, πεφιλημαι, πεφιλῃμην und nicht πεφιληιμην, πεφιλῃο, πεφιλῃτο: δηλοω, δεδηλωμαι, δεδηλῳμην, δεδηλῳο, δεδηλῳτο. Ist aber in der vorletzteu Sylbe in dem Indicativ schon ein ι, wird es nicht nochmal gesetzt, sondern der Ausgang μαι wird nur in μην verändert. κρινω, κεκριμαι, κεκριμην, κεκριο, κεκριτο.

Conjunctiv.

Präsens und Imperfectum. τυπτ-ωμαι, τυπτ-ῃ τυπτ-ηται. Zweyf. τυπτ-ωμεθον, τυπτ-ῃσθον, τυπτ-ῃσθον. Vielf. τυπτ-ωμεθα, τυπτ-ῃσθε, τυπτ-ωνται.

1. Aorist. τυφ-θω, τυφ-θῃς, τυφ-θῃ Zweyf. τυφ-θητον, τυφ-θητον. Vielf. τυφ-θωμεν, τυφ-θητε, τυφ-θωσι.

2. Aorist. τυπ-ω, τυπ-ῃς, τυπ-ῃ Zweyf. τυπ-ητον, τυπ-ητον. Vielf. τυπ-ωμεν, τυπ-ητε, τυπ-ωσι.

Perfect. τετυμμενος ω, ῃς, ῃ Zweyf. τετυμμενω ητον, ητον. Vielf. τετυμμενοι ωμεν, ητε, ωσι.

Anm. Jene Zeitwörter, so keiner Umschreibung bedörfen, verwerfen die vorletzte Sylbe des Perfecti in dem Indicativ, und nehmen statt des Ausganges μαι, den Ausgang des Conjunctivs ωμαι an. νεμω hat in dem Perf. des Indic. νενεμημαι, wenn

wenn du die vorletzte Sylbe η verwirfst, und statt des Ausgangs μαι ωμαι machest, so heißt es νενεμωμαι und dieses ist das Perfectum des Conjunctivs. νενεμη, νενεμηται. Zweyf. νενεμωμεθον, νενεμησθον. Vielf. νενεμωμεθα, νενεμησθε, νενεμωνται. Eben so hat κτεινω, εκταμαι, εκτωμαι: θυνω, τεθυμαι, τεθωμαι.

Infinitiv.

Präsens τυπτ-εσθαι	1. Fut. τυφ-θησεσθαι
1. Aoriste. τυφ-θηναι	2. Fut. τυπ-ησεσθαι
2. Aoriste. τυπ-ηναι	Perf. τετυφ-θαι.

Mittelwörter.

Präsens τυπτ-ομενος	1. Fut. τυφ-θησομενος
1. Aoriste. τυφ-θεις, θεντος	2. Fut. τυπ-ησομενος
2. Aoriste. τυπ-εις, εντος	Perf. τετυ-μμενος.

Zwölftes Hauptstück.

Von der Mittelgattung der Zeitwörter.

Das Präsens und Imperfectum ist hier in allen Modis, wie in der leidenden Gattung. Alle übrigen Tempora werden von der thätigen Gattung von ihres gleichen hergeleitet.

In dem zweyten Aoriste wird der Ausgang ον in ομην verändert. ετυπ-ομην, ετυπ-ου, ετυπ-ετο. Zweyf. Z. ετυπ-ομεθον, ετυπ-εσθον, ετυπ-εσθην. V. Z. ετυπ-ομεθα, ετυπ-εσθε, ετυπ-οντο.

In dem zweyten Futuro wird ω in ουμαι verändert. τυπω, τυπ-ουμαι, τυπ-η, τυπ-ειται. Zweyf. Z.

τυπ-ϗμεϑον, τυπ-ειϲϑον, τυπ-ειϲϑον, Vielf. Z. τυπ-ϗμεϑα, τυπ-ειϲϑε, τυπ-ϗνται.

Anm. εδω und φαγω essen, πινω trinken machen nicht εδϗμαι, φαγϗμαι, πινϗμαι, sondern εδομαι, φαγομαι, πινομαι.

In dem ersten Futuro verändert man ω in ομαι. τυψω, τυψ-ομαι, τυψ-ῃ, τυψ-εϲαι, Zweyf. Zahl. τυψ-ομεϑον, τυψ-εϲϑον, τυψ-εϲϑον. Vielf. Zahl. τυψ-ομεϑα, τυψ-εϲϑε, τυψ-ονται.

Anm. Die Zeitwörter der fünften Conjugation haben in allen Modis den Ausgang des zweyten Futuri. κρινω, κρινϗμαι, δερω, δερϗμαι. Diesen folgen auch die Zeitwörter der vierten Conjugation auf ιζω, wenn das ϲ verworfen wird in der thätigen Gattung. νομιζω, νομιῶ, νομιϗμαι.

Der erste Aoriste wird ebenfalls von dem Aoriste der thätigen Gattung hergeleitet mit Veränderung des Ausganges, α in αμην. εϲυψα, εϲυψ-αμην, εϲυψ-ω, εϲυψ-αϲο. Zweyf. Z. εϲυψ-αμεϑον, ετυψ-αϲϑον, ετυψ-αϲϑην. V. Z. ετυψ-αμεϑα, ετυψ-αϲϑε, ετυψ-αντο.

Das Perfectum leitet man von dreyen Temporibus der thätigen Gattung her. Das Perfectum giebt den Ausgang, und das Augment; der zweyte Aoriste den Kennbuchstaben, und das Präsens endlich die vorletzte Sylbe. τυπτω, ετυπον, τεϲυφα, τεϲυπα. Hier siehst du, daß τεϲυπα den Kennbuchstaben von dem zweyten Aoriste ετυπον, die vorletzte Sylbe von dem Präsenti τυπτω, und das Augment sammt dem Ausgange von dem Perfecto τετυφα her habe.

τετυπ-α,

τεʃυπ-α, τεʃυπ-ας, τεʃυπ-ε, Zweyf. Z. τεʃυπ-ατον, τεʃυπ-αʃον. Vielf. Z. τεʃυπ-αμεν, τεʃυπ-αʃε, τεʃυπ-ασι.

Anm. Die vorletzte Sylbe hat einige Ausnahmen. Denn das α des Präsentis wird bisweilen in η verändert. θαλλω, τεθηλα. Aus αι macht man η, φαινω, πεφηνα. καιω, κεκηα. Das ε in zweysylbigten Wörtern, wie auch das ει der fünften Conjugation verändert man in ο. λεγω, λελογα, σπειρω, εσπορα. Außer der fünften Conjugation wird ει in οι verändert ειδω, οιδα. Die mehrsylbigten Zeitwörter der sechsten Conjugation auf αω, und εω haben die vorletzte Sylbe des zweyten Aoristes, φιλεω, εφιλον, πεφιλα.

Anm. Welchen der zweyte Aoriste mangelt, selbe haben auch keine vergangene Zeit der Mittelgattung.

Plusquamperfectum. ετεʃυπ-ειν, ετεʃυπ-εις, ετετυπ-ει. Zweyf. Z. ετεʃυπ-ειʃον, ετεʃυπ-ειʃην. V. Z. ετεʃυπ-ειμεν, ετεʃυπ-ειʃε, ετεʃυπ-εισαν.

Anm. Diese Zeit wird eben so hergeleitet wie, das Perfectum, sie hat nämlich den Ausgang, und Augment von der ihr gleichenden Zeit der thätigen Gattung, den Kennbuchstaben von dem zweyten Aoriste, und die vorletzte Sylbe von dem Präsenti.

3. Futurum. τεʃυψ-ομαι, τεʃυψ-ῃ, τεʃυψ-εʃαι. Zweyf. Z. τεʃυψ-ομεθον, τεʃυψεσθον, τεʃυψ-εσθον, Vielf. Z. τεʃυψ-ομεθα, τεʃυψ-εσθε, τεʃυψ-ονʃαι.

Dieses Futurum wird am leichtesten von dem Perfecto des Indicativs hergeleitet, mit Verände-

 rung

rung des Ausgangs, und des Kennbuchstaben. Der Kennbuchstab φ wird in ψ: χ in ξ, und κ in σ verändert. τυπτω, τετυφα, τετυψομαι. λεγω, λελεχα, λελεξομαι: ψαλλω, εψαλκα, εψαλσομαι.

Die Tempora in den übrigen Modis werden von den gleichen temporibus des Indicativs nur mit Veränderung des Ausgangs hergeleitet.

Imperativ.

Erster Aoriste. τυψ-αι, τυψ-ασθω. Zweyf. τυψ-ασθον, τυψ-ασθων. Vielf. τυψ-ασθε, τυψ-ασθωσαν.

Zweyter Aoriste. τυπ-οῦ, τυπ-εσθω. Zweyf. τυπ-εσθον, τυπ-εσθων. Vielf. τυπ-εσθε, τυπ-εσθωσαν.

Perfect. und Plusquamperf. τετυπ-ε, τετυπ-ετω. Zweyf. τετυπ-ετον, τετυπ-ετων, Vielf. Z. τετυπ-ετε, τετυπ-ετωσαν.

Optativ.

1. Aoriste. τυψ-αιμην, τυψ-αιο, τυψ-αιτο. Zweyf. τυψ-αιμεθον, τυψ-αισθον, τυψ-αισθην, Vielf. τυψ-αιμεθα, τυψ-αισθε, τυψ-αιντο.

2. Aoriste. τυπ-οιμην, τυπ-οῖο, τυπ-οῖτο. Zweyf. τυπ-οιμεθον, τυπ-οισθον, τυπ-οισθην, Vielf. τυπ-οιμεθα, τυπ-οισθε, τυπ-οιντο.

1. Futurum. τυψ-οιμην, τυψ-οιο, τυψ-οιτο, Zweyf. τυψ-οιμεθον, τυψ-οισθον, τυψ-οισθην. Vielf. τυψ-οιμεθα, τυψ-οισθε, τυψ-οιντο.

2. Futurum. τυπ-οιμην, τυπ-οιο, τυπ-οιτο. Zweyf. τυπ-οιμεθον, τυπ-οισθον, τυπ-οισθην. Vielf. τυπ-οιμεθα, τυπ-οισθε, τυπ-οιντο.

Perf.

Perf. und Plusquamperf. τετυπ-οιμι, τετυπ-οις, τετυπ-οι, Zweyf. τετυπ-οιτον, τετυπ-οιτην, Vielf. τετυπ-οιμεν, τετυπ-οιτε, τετυπ-οιεν.

3. Futurum. τετυψ-οιμην, τετυψ-οιο, τετυψ-οιτο. Zweyf. τετυψ-οιμεθον, τετυψ-οισθον, τετυψ-οισθην. Vielf. τετυψ-οιμεθα, τετυψ-οισθε, τετυψ-οιντο.

Conjunctiv.

1. Aoriste. τυψ-ωμαι, τυψ-ῃ, τυψ-ηται. Zweyf. τυψ-ωμεθον, τυψ-ησθον, τυψ-ησθον. Vielf. τυψ-ωμεθα, τυψ-ησθε, τυψ-ωνται.

2. Aoriste. τυπ-ωμαι, τυπ-ῃ, τυπ-ηται. Zweyf. τυπ-ωμεθον, τυπ-ησθον, τυπ-ησθον, Vielf. τυπ-ωμεθα, τυπ-ησθε, τυπ-ωνται.

Perf. und Plusquamperf. τετυπ-ω, τετυπ-ῃς, τετυπ-ῃ. Zweyf. τετυπ-ητον, τετυπ-ητον. Vielf. τετυπ-ωμεν, τετυπ-ητε, τετυπ-ωσι.

Infinitiv.

1. Aoriste. τυψ-ασθαι. 2. Aoriste. τυπ-εσθαι.

1. Futur. τυψ-εσθαι. 2. Fut. τυπ-εῖσθαι. 3. Fut. τετυψ-εσθαι. Perf. τετυπ-εναι.

Mittelwörter.

1. Aoriste.	τυψ-αμενος,	αμενη,	αμενον.
2. Aroiste.	τυπ-ομενος,	ομενη,	ομενον.
1. Futur.	τυψ-ομενος,	ομενη,	ομενον.
2. Futur.	τυπ-ουμενος,	ουμενη,	ουμενον.
3. Futur.	τετυψ-ομενος,	ομενη,	ομενον.
Perfect.	τετυπ-ως,	τετυπ-υια	τετυπ-ος
	οτος	υιας	οτος.

Das dreyzehnte Hauptstück.

Von den zusammengezogenen Zeitwörtern.

Einige Zeitwörter der sechsten Conjugation pflegen die Griechen zusammenzuziehen, und sie zeichnen die zusammgezogene Sylbe mit dem Mitteltonzeichen. Es sind drey Gattungen solcher Zeitwörter, nämlich diejenigen, welche sich auf εω, αω, und οω enden. Sie werden nur in dem Präsenti, und Imperfecto in allen Modis zusammengezogen. Die allgemeine Regeln dieser Zusammenziehung sind folgende.

1. Gattung aus ε { Mit ε, wird ει. φιλεετον, φιλειτον.
Mit ο, wird ȣ. φιλεομεν, φιλȣ͂μεν.

Wenn nach dem ε ein andrer Selbst- oder Doppellauter folget, wird derselbe nur ausgelassen. φιλεω, φιλῶ: φιλεειν, φιλεῖν. φιλεοιμι, φιλοῖμι.

2. Gattung aus α { Mit ο, ω, οι ου wird ω. τιμαω, τιμῶ
mit allen übrigen α. ετιμαες, ετιμᾶς.

Anm. Als oft ein ι hinter den abzuändernden Selbstlauter steht, so oft wird selbes unter den veränderten gesetzt. γελαοιμι, γελωιμι, endlich γελῷμι. τιμαεις, τιμαις endlich τιμᾳς.

Anm. Wenn einer von den zusammenzuziehenden Selbstlautern ein ι unter sich hat, bekömmt es auch der zusammengezogene. γελαῃ, γελᾳ.

3. Gat-

3. Gattung aus ο { Mit ω oder η wird ω. δηλοω, δηλῶ.
mit ε, ο, oder ου wird ου. εδηλοον, εδηλοῦν.
mit allen übrigen οι. δηλοεις, δηλοῖς.

Anm. In dem Infinitiv wird οειν in ουν verändert, δηλοειν, δηλοῦν.

Das vierzehnte Hauptstück.

Von den Zeitwörtern in μι.

Die Zeitwörter in μι werden von den Zeitwörtern der sechsten Conjugation auf εω, αω, οω, υω hergemacht, und sind nach der Zahle dieser vier Ausgängen vier besondere Conjugationen.

Es haben diese Zeitwörter nur drey eigene Tempora; das Präsens nämlich, das Imperfectum, und den zweyten Aorist; die übrigen Tempora sind eben diejenigen, welche ihre Stammwörter auf ω haben. Die leidende Gattung hat gar nur zwey besondere Tempora, das Präsens, und das Imperfectum, weil nun die leidende Gattung in diesen zweyen temporibus mit der Mittelgattung überein kommet, werde ich allein die thätige, und Mittelgattung anführen.

Bey diesen Zeitwörtern in μι hat man auf drey Stücke zusehen, auf den Ausgang, auf die vorletzte Sylbe, und auf das Augment. Der Ausgang ω wird in μι, und der vor dem ω stehende kurze Selbstlauter in einen langen verändert, nämlich ε und α in η: ο in ω, das υ aber bleibt unverändert. φιλεω, φιλημι; φαω, φημι; γνοω, γνωμι; δεικνυω,

δεικνυω, δεικνυμι. Einige Zeitwörter nehmen gleichsam als ein Augment das ι vor sich. Als ἑω, ἱημι, ςαω, ἱςημι. Man wiederholet auch den ersten Mitlauter, wenn er einfach ist, so wie in dem Augment des Perfecti. δοω, διδωμι. θεω, τιθημι. Doch sind sehr viele, ja die meisten Zeitwörter, welche dieses Augment nicht haben. νοεω, νοημι, ελευθεροω, ελευθερωμι. Und von den Zeitwörtern der vierten Conjugation hat kein einziges dasselbe. πιγνυω, πιγνυμι. Nun folgen die Beyspiele.

Thätige Gattung.

Indicativ.

Präs. Einf.	τιθ-ημι,	ἱς-ημι,	διδ-ωμι,	δεικ-υμι
	ης,	ης,	ως,	υς
	ησι,	ησι,	ωσι,	υσι
Zweyf.	τιθ-ετον,	ἱς-ατον,	διδ-οτον,	δεικν-υτον
	ετον,	ατον,	οτον,	υτον
Vielf.	τιθ-εμεν,	ἱς-αμεν,	διδ-ομεν,	δεικν-υμεν
	ετε,	ατε,	οτε,	υτε
	εῖσι. J. ἑασι. ᾶσι,		ῦσι. J. όασι	υσι
Imperf. Einf.	ετιθ-ην,	ἱς-ην,	εδιδ-ων,	εδεικν-υν
	ης,	ης,	ως.	υς
	η,	η,	ω.	υ.
Zweyf.	ετιθ-ετον.	ἱς-ατον.	εδιδ-οτον.	εδεικν-υτον.
	ετην.	ατην.	οτην.	υτην.
Vielf.	ετιθ-εμεν.	ἱς-αμεν.	εδιδ-ομεν.	εδεικν-υμεν.
	ετε.	ατε.	οτε.	υτε.
	εσαν.	ασαν.	οσαν.	υσαν.

Anm. Diese Zeit entstehet aus dem Präsenti. Das μι wird in ein ν verändert, und das Augment

ment des Imperfecti nach der gemeinen Regel im Anfange gesetzet.

Anm. Die Griechen bedienen sich oft einer Vermischung, sie nehmen den Ausgang von den Zeitwörtern auf ω, und den Anfang von denen in μι und machen z. B. ετιθεον, ετιθεες, ετιθεε, oder zusammengezogen ετιθοῦν, ετιθεῖς, ετιθεῖ.

2. Aorist. Einf. Z.	εθ-ην.	εσ-ην.	εδ-ων.
	ης.	ης.	ως.
	η.	η.	ω.
Zweyf. Z.	εθ-ετον.	εσ-ητον.	εδ-οτον.
	ετην.	ητην.	οτην.
Vielf. Z.	εθ-εμεν.	εσ-ημεν	εδ-ομεν.
	ετε.	ητε.	οτε.
	εσαν	ησαν	οσαν.

Anm. Diesen Aorist leitet man von dem Imperfecto her; man verwirft nämlich das außerordentliche Augment, und behält nur das ordentliche des Imperfecti bey. ετιθην, εθην: εδιδων, εδων.

2. Anm. Dieser Aorist unterscheidet sich nur in dem von dem Ausgange des Imperfecti, daß er den langen Selbstlauter η, und ω auch in der zwey- und vielfachen Zahl beybehält. τιθημι, ἱημι, und διδωμι sind ausgenommen, den diese nehmen den kurzen Selbstlauter in der zwey- und vielfachen Zahl an, und machen εθετον, ετην: εδοτον, εδοτην, wo es doch der Regel nach sollte heißen εθητον, εθητην, εδωτον, εδωτην, und man muß auf dieses wohl obacht haben, wenn man ein anderes Zeitwort nach diesen zweyen Beyspielen abändert.

Imperativ.

Präsens, Einf. Z.	τιθ - ετι.	ιστ - αθι.	διδ - οθι.	δεικν - υθι.
und	ετω.	ατω.	οτω.	υτω
Imperf. Zweyf.	τιθ - ετον.	ιστ - ατον.	διδ - οτον.	δεικν - υτον
	ετων.	ατων.	οτων.	υτων
Vielf. Z.	τιθ - ετε.	ιστ - ατε.	διδ - οτε.	δεικν - υτε
	ετωσαν.	ατωσαν.	οτωσαν.	υτωσαν.

Anm. Man leitet dieses Tempus von dem Präsenti des Indicativs her; der Ausgang μι wird in θι, und der vorletzte lange Selbstlauter wieder in den kurzen verändert. ιστημι, ιστατι: διδωμι, διδοθι.

2. Anm. τιθημι machet τιθετι, nicht τιθεθι, weil in der vorhergehenden Sylbe schon eine Aspirate ist. Denn wenn zwo Aspirate in zwoen aufeinander folgenden Sylben stehen, wird wohlklangs halber eine aus beyden in eine Tenuis verwandelt.

2. Aorist. Einf. Z.	θες	στη - θι	δος
	θε - τω	στη - τω	δο - τω
Zweyf. Z.	θε - τον	στη - τον	δο - τον
	των	των	των
Vielf. Z.	θε - τε	στη - τε	δο - τε
	τωσαν	τωσαν	τωσαν.

Der zweyte Aorist behält den langen Selbstlauter, στηθι. τιθημι διδωμι, ιημι haben hier etwas besonders, den erstens haben sie den langen Selbstlauter nicht, zweytens gehet die zweyte Person derselben nicht nach der gemeinen Regel auf ηθι aus. Denn sie machen θες, δος, ες, θετω, δοτω, ετω u. s. w.

Optativ.

Optativ.

Präsens, Einf. Z.	τιθ-ειην.	ἱς-αιην.	διδ-οιην.
und	ειης.	αιης.	οιης.
Imperf.	ειη.	αιη.	οιη.
Zweyf. Z.	τιθ-ειητον	ἱς-αιητον.	διδ-οιητον.
	ειητην	αιητην	οιητην.
Vielf. Z.	τιθ-ειημεν	ἱς-αιημεν.	διδ-οιημεν.
	ειητε.	αιητε.	οιητε.
	ειησαν.	αιησαν.	οιησαν.
	oder εἶεν.	oder αἶεν.	oder οἶεν.
Zweyter Aorist.	θειην	ςαιην	δοιην
	ης	ης	ης

u. s. w. wie in dem Präsenti.

Conjunctiv.

Präsens, Einf. Z.	τιθ-ῶ.	ἱς-ῶ.	διδ-ῶ
und	ῇς	ᾷς	ῷς
Imperf.	ῇ	ᾷ.	ῷ
Zweyf. Z.	τιθ-ητον.	ἱς-ατον.	διδ-ωτον.
	ητον.	ατον.	ωτον.
Vielf. Z.	τιθ-ωμεν.	ἱς-ωμεν.	διδ-ωμεν
	ητε.	ατε	ωτε
	ωσι	ωσι	ωσι.
Zweyter Aorist.	θω.	ςω.	δω
	θῇς	ςῇς	δῷς

u. s. w. wie in dem Präsenti.

Anm. Der Conjunctiv hat die gemeine Zusammenziehung, wie φιλεω, τιμαω. Die zweyte Conjugation hat in dem zweyten Aoriste η anstatt α. ςῶ ςῇς, ςῇ, für ςω, ςᾷς, ςᾷ.

Infinitiv.

Präsens und Imperf.	τιθεναι.	ἱσταναι.	διδοναι.	δεικνυναι.
2. Aorist.	θεῖναι,	στῆναι.	δοῦναι.	

Anm. In dem Präsenti des Infinitivs ist die vorletzte Sylbe kurz, in dem Aoriste aber lang. ἱσταναι. στηναι. τιθημι, διδωμι, ιημι haben statt des langen Selbstlauters in dem Aoriste einen Doppellauter. θεῖναι, δοῦναι, εἷναι.

Mittelwörter.

Präs. und	τιθ-εις	ἱστ-ας,	διδ-ους,	δεικν-υς
Imperf.	εντος	αντος	οντος	υντος
Weibl.	τιθ-εῖσα	ἱστ-ᾶσα	διδ-οῦσα,	δεικν-ῦσα
Geschlecht.	εισης.	ασης	ουσης.	υσης
Ungew.	τιθ-εν	ἱστ-αν	διδ-ον	δεικν-υν
Geschlecht.	εντος	αντος	οντος	υντος.
2. Aoriste.	θεις	στας	δους	
	θεντος	σταντος	δουντος.	

Mittelgattung.

Präsens	τιθ-εμαι.	ἱστ-αμαι.	διδ-ομαι.	δεικν-υμαι
Einf. Z.	εσαι	ασαι	οσαι	υσαι
	εται	αται	οται	υται.
Zweyf.	τιθ-εμεθον.	ἱστ-αμεθον.	διδ-ομεθον.	δεικν-υμεθον
Zahl.	εσθον.	ασθον	οσθον.	υσθον
	εσθον.	ασθον	οσθον.	υσθον.
Vielf. Z.	τιθ-εμεθα.	ἱστ-αμεθα.	διδ-ομεθα.	δεικν-υμεθα
	εσθε.	ασθε.	οσθε.	υσθε.
	ενται.	ανται.	ονται.	υνται.

Anm.

Anm. Bey einigen Zeitwörtern geht die zweyte Person nicht auf σαι, sondern ῃ aus: δυναμαι, δυνῃ: επιϛαμαι, επιϛῃ.

Imperf.	ετιθ-εμην,	ἱϛ-αμην,	εδιδ-ομην.	εδεικν-υμην
	εσο.	ασο.	οσο.	υσο
	ετο.	ατο.	οτο.	υτο.
Zweyf.	ετιθ-εμεθον.	ἱϛ-αμεθον.	εδιδ-ομεθον.	εδεικν-υμεθον
Zahl.	εσθον.	ασθον.	οσθον.	υσθον.
	εσθην.	ασθην.	οσθην.	υσθην.
Vielf. Z.	ετιθ-εμεθα.	ἱϛ-αμεθα.	εδιδ-ομεθα.	εδεικν-υμεθα
	εσθε.	ασθε	οσθε	υσθε
	εντο.	αντο.	οντο.	υντο.

2. Aoriste.	εθ-εμην.	εϛ-αμην.	εδ-ομην
	εσο	ασο	οσο.

u. s. w. wie in dem Imperfecto.

Imperativ.

Präsens, und Imperf.	τιθ-εσο.	ἱϛ-ασο,	διδ-οσο.	δεικν-υσο
	εσθω.	ασθω.	οσθω.	υσθω.
Zweyf. Z.	τιθ-εσθον.	ἱϛ-ασθον.	διδ-οσθον.	δεικν-υσθον.
	εσθων.	ασθων.	οσθων.	υσθων.
Vielf. Z.	τιθ-εσθε	ἱϛ-ασθε.	διδ-οσθε.	δεικν-υσθε
	εσθωσαν.	ασθωσαν.	οσθωσαν.	υσθωσαν.

2. Aorist.	θεσο	ϛασο	δοσο.
	θεσθω	ϛασθω,	δοσθω.

u. s. w. wie in dem Präsenti.

Optativ.

Präsens, Einf. Z. und Imperf.	τιθ-ειμην.	ἱϛ-αιμην.	διδοιμην.
	εῖο	αῖο	οῖο
	εῖτο	αῖτο	οῖτο

Zweyf. Z.	τιθ-ειμεθον.	ἱς-αιμεθον.	διδ-οιμεθον.
	εἷσθον	αἷσθον.	οἷσθον.
	εισθην	αισθην.	οισθην.
Vielf. Z.	τιθ-ειμεθα.	ἱς-αιμεθα.	διδ-οιμεθα
	εἷσθε.	αἷσθε.	οισθε.
	εἷντο.	αιντο.	οιντο.
2. Aoriste.	θειμην.	ςαιμην.	δοιμην.
	θειο	ςαιο	δοιο.

wie in dem Präsenti.

Conjunctiv.

Präsens, und Imperf	τιθ-ωμαι.	ἱς-ωμαι.	διδ-ωμαι
	ῃ	ᾳ	ῳ
	ηται.	αται.	ωται.
Zweyf. Zahl.	τιθ-ωμεθον	ἱς-ωμεθον.	διδ-ωμεθον.
	ησθον.	ασθον.	ωσθον.
	ησθον.	ασθον	ωσθον.
Vielf. Zahl.	τιθ-ωμεθα.	ἱς-ωμεθα.	διδ-ωμεθα.
	ησθε.	ασθε.	ωσθε.
	ωνται.	ωνται.	ωνται.
2. Aorist.	θωμαι.	ςωμαι.	δωμαι
	θῃ	ςᾳ	δῳ

u. s. w. wie in dem Präsenti.

Infinitiv.

Präsens, und Imperf. τιθεσθαι. ἱςασθαι. διδοσθαι. δεικνυσθαι.

2. Aorist. θεσθαι. ςασθαι. δοσθαι.

Mittelwörter.

Präs. und Imperf.	τιθεμενος. η, ον.	ἱςαμενος. η, ον.	διδομενος. η, ον.	δεικνυμενος η, ον.
2. Aorist.	θεμενος.	ςαμενος.	δομενος.	

Zu-

Zugabe
von
griechischen Stellen.

Περι του ΘΕΟΥ.

Ὁ Πατηρ, και ὁ Υἱος, και το ἁγιον Πνευμα ισοι εισι κατα παντα. Ὁ Πατηρ εστι Θεοσ, και Θεος ὁ Υἱος, και Θεος το ἁγιον Πνευμα· ου μην τρεις Θεοι εισιν, αλλα τρεις οὑτοι εἱς εστι Θεος, μια ισχυς, καὶ ἑν κυρος. Εἱς εστι Θεος, εξ οὑ εστι παντα. Ὑψος σου επι τους ουρανους, ω ΘΕΟΣ, και επι τα περατα της γης ἡ δοξα σου. Ὡς το ὑψος αυτου, οὑτως και το ελεος αυτου. Δοξα Πατρι, και Υἱῳ, και Πνευματι ἁγιῳ, ὡς ην εν αρχῃ, και νυν, και αει, και εις τουσ αιωνας των αιώνων. Αμην.

Περι του ΧΡΙΣΤΟΥ.

Ὁ Κυριος ἡμων ΙΗΣΟΥΣ ΧΡΙΣΤΟΣ, δι' ου αἱμα και σταυρον σοοι εσμεν. Ὁ

Κυριος

Κυριος ἡμων ΙΗΣΟΥΣ Θεος εστι και ανδρωπος· Θεος μεν αληθης εκ του πατρος, κατα παντα Πατρι ισος, ανθρωπος δε αληθης εκ της μητρος, κατα σαρκα ἡμιν ὁμος· υἱος του Θεου προ των αιωνων, υἱος εν καιρῳ της μακαρος ΜΑΡΙΑΣ αει παρθενου. Τις Θεος, πλην του Κυριου; και τισ Θεος, πλην του Θεου ἡμων; Συ ει αυτοσ ὁ Βασιλευς και ὁ Θεος μȣ, και ὁ ποιμην μου εις τον αιωνα. Εν παντι χρωνῳ αινοσ και τιμη αυτου εν τη καρδιᾳ και εν τῳ στοματι μου· ὁλην την ἡμεραν ἐν γλωσσῃ μου και επι τα χειλη μου ἡ δοξα αυτου.

Περι τȣ κοσμου.

Μεγασ μονος Θεος, παντων αρχη και τελος· ὁλος ὁ κοσμοσ ς ἡμερων εργον αυτου. Εν ὑψει ουρανου σφαιραι αστερων και σελασ αυτων, ακτινεσ ἡλιου και μηνης, το του πεδου γανος· και ανευ αυτων γνοφος και σκοτος. Ἡλιος ἑαυτῳ ὁμος αει, και απ' αυτȣ ηρ, θερος, οπωρα, χειμα. Ἡ της μηνης αιγλη νυν μειζων, αρτι μειων εις

συματα

σηματα των καιρων και των ἑορτων. Το του Θεου εργον κυδος, θαμβος, και ἀγοσ, ʽαιπυ και μεγα λιαν· αυτοσ δε μεγας αγαν παρα παντα τα εργα αυτου. Μεγα κρατοσ του Κυριου· ὁλοσ ὁ κοσμοσ εν παλαμῃ χειροσ αυτου· μεγαλη ισχυς του βραχιονοσ αυτου· ὁλοσ ὁ κοσμοσ ὡς στραγξ ερσης εν αρκῳ τῳ δακτυλῳ αυτου. Ω μωροι, οἱσ πυρ, αηρ, ὑδωρ, γαια και φεγγη του ουρανου θεοι ησαν· ποσῳ τουτων ὁ Κυριος εστι καλλιων· Ω μωροτεροι, οἱς θηρες, δρακοντες, λιθοι, ξυλα, μεταλλα θεοι ησαν· ποσῳ τουτων ὁ Κυριος εστι βελτιων.

Περι του ανθρωπου.

Εσχατον του Θεου εργον ανθρωπος, παντων τερμα και κορωνη, ὁ δια νου και λογου ὑπερ παντα ων. Της ερας βασιλευς ανθρωπος· ὑπο των ποδων αυτου κτηνη του αγρου, ιχθυς του ὑδατος, οιωνοι του αιθερος. Πρωτη ανδρωπου φωνη θρηνος και πενθος, και τοις Βασιλευσιν ὁμοια αρχη, μηδ᾽ ἑτερα αυδη. Ανδρασι γυναιξι τε, λαῳ Αναξι

τε πολυς μοχθος εν βιῳ, πολλη λυπη, πολυ αλγος. Ανθρωπος πηλος κεραμου· εκ γης αυτος, και παλιν εις γην. Ξενος ὁ ανδρωπος επι την γην· ταχυ ουκ εσεται, ουδε τοπος αυτου· ὡς ναυς επι κυματων, ἡς ουκ εστιν ιχνος εν θαλασσῃ· ὡς ορνισ ὑπο νεφων, ἡς ουκ εστι σημα εν αερι. Βραχεια ανθρωπου ὡρα, ὡς του ανθους πρωι αγλαου, οψε ξηρου· χθεσ αγερωχος, αυριον νεκρος· πασα ἡ αυγη αυτου ὡς σκια και καπνος. Ουκ εισι βροτοι ἁπλη ὑλη, αλλα σωμα και ψυχη. Αρα ουν διπλους εστι βροτοις βιος, αλλος μεν εν χρονῳ, ἑτερος δε εις αιωνας· εν τουτῳ τῳ δευτερῳ μισθος εσται ἑκαστῳ κατα τα εργα αυτου· κακοι εις ἁδου προς ποινην και βασανους, αγαθοι εις ουρανον προς ειρηνην και ολβον.

ΠΕΡΙ ΤΩΝ Ζ ΣΟΦΩΝ ἙΛΛΑΔΟΣ.

Εκ των Διογενουσ Λαερτιυ.

Ιωνικυσ τινασ νεανισκυς, φασι, βολον αγορασαι παρα μιλησιων ἁλιεων· ανα-σπασθεντος δε τριποδος, αμφισβητησις ην· ἑως

οἱ

οἱ Μιλησιοι επεμψαν εις Δελφες, και ὁ θεος εχρησεν οὑτως,

Εκγονε Μιλητε, τριποδος περι Φοιβον
ερωτᾳς.

Τις σοφιῃ παντων πρωτος; Τετε τριποδ' αυδῶ.

Διδοασιν εν Θαλῃ, ὁ δε αλλῳ, και αλλος αλλῳ, ἑως Σολωνος· ὁ δε εφη, σοφιᾳ πρωτον ειναι τον θεον, και απ-εστειλεν εις Δελφες.

Ὁ ΘΑΛΗΣ πρωτος σοφος ωνομασθη, αρχοντος Αθηνησι Δαμασιε, καθ' ὁν και οἱ ζ σοφοι εκληθησαν. Ιθαγενης μιλησιος ην, ὡς φασιν οἱ πλειες, και γενες λαμπρε. Μετα τα πολιτικα της φυσικης εγενετο θεωριας. Λεγεται δ', αγομενος υπο γραος εκ της οικιας, ἱνα τα αστρα κατα-νοησῃ, εις βοθρον εμπεσειν, και αυτῳ αν-οιμοξαντι φαναι την γραυν, Συ γαρ, ω Θαλη, τα εν ποσιν ου δυναμενος ιδειν, τα επι του ουρανε οιει γνωσεσθαι;

Εφασκε, τριων τετων ἑνεκα χαριν εχειν τῃ τυχῃ, Πρωτον μεν, ὁτι ανθρωπος εγενο-

μην και ου θηριον, ειτα, ὁτι ανηρ και ου γυνη, τριτον, ὁτι ἑλλην και ȣ βαρβαρος. Των δε αδομενων αυτȣ ταδε εισιν.

Ουτι τα πολλα επη φρονιμην απ-εφηνατο δοξαν. Πρεσβυτατον των οντων ΘΕΟΣ, αγεννητον γαρ· καλλιστον κοσμος, ποιημα γαρ ΘΕΟΥ· μεγιστον τοπος, ἁπαντα γαρ χωρεῖ· ταχιστον νȣς, δια παντος γαρ τρεχει· ισχυροτατον αναγκη, κρατεῖ γαρ παντων· σοφωτατον χρονος, αν-ευρισκει γαρ παντα. Ηρωτησε τις αυτον, ει ληθει θεȣς ανθρωπος α-δικῶν· Αλλ' ȣδε δια-νοȣμενος, εφη.

Φιλων παρ-οντων και απ-οντων μεμνησθαι, φησι· Μη την οψιν καλλωπιζεσθαι, αλλα τοις επιτηδευμασιν ειναι καλον. Ερωτηθεις, πως αν αριστα και δικαιοτατα βιωσαιμεν, Εαν, εφη, ἁ τοις αλλοις επιτιμῶμεν, αυτοι μη δρῶμεν. Ερωτηθεις ποτε, τι βλαβερωτερον, Κακια, ειπε· και γαρ τα χρηστα βλαπτει, παρα-γεινομενη. Τȣτȣ εστι το, Γνωθι σεαυτον.

ΧΕΙΛΩΝ

ΧΕΙΛΩΝ Δαμαγητȣ λακεδαιμονιος, επυθετο ποτε τȣ Αισωπȣ, ὁ Ζευς τι ειη ποιῶν· ὁ δε εφη, αυτον τα μεν ὑψηλα ταπεινȣ̃ν, τα δε ταπεινα ὑψȣ̃ν. Προσ-εταττε δε και ταυτα, Γλωσσης κρατεῖν, και μαλιστα εν συμποσιῳ· Ταχυτερον επι τας ατυχιας η επι τας ευτυχιας πορευεσθαι· Τον τεθνηκοτα μη κακολογεῖν· Γηρας τιμᾷν Φυλαττειν ἑαυτον· Ζημιαν αἱρεῖσθαι μαλλον, η κερδος αισχρον· Ατυχȣ̃ντι μη επι-γελᾷν· Ισχυρον οντα, πρᾳον ειναι, ὁπως οἱ πλησιον αιδῶνται μαλλον, η φοβῶνται· Την γλωσσαν μη προ-τρεχειν τȣ νȣ· Θυμȣ κρατεῖν· Μη επι-θυμεῖν αδυνατων· Λεγοντα, μη κινεῖν την χειρα, μανικον γαρ· Νομοις πειθεσθαι· Ηρεμιᾳ χρησθαι. Των δε αδομενων αυτȣ μαλιστα ευ-δοκιμησεν εκεινο, Εν λιθιναις ακοναις ὁ χρυσος εξεταζεται, εν δε χρυσῳ ανδρων τε αγαθων τε κακων τε νȣς εδωκ ἐλεγχον. Προς τον αδελφον, δυσ-φορȣ̃ντα, ὁτι μη εφορος εγενετο, αυτȣ οντος, Εγω μεν γαρ, φησιν, επισταμαι α-δικεῖσθαι, συ δε ȣ.

ΑΙΣΩΠΟΥ ΜΥΘΟΙ ΤΙΝΕΣ.

Εριφος ὑστερησασα της ποιμνης, ὑπο Λυκου κατ-εδιωκετο. Επι-στραφεισα δε προς αυτον, ειπεν, Ω Λυκε, επει πεπεισμαι, ὁτι σου βρωμα γενησομαι, ἱνα μη ακηδως απο-θανω, αυλησον πρωτον, ὁπως ορχησωμαι. Του δε Λυκου αυλουντος, και της Εριφου ορχουμενης, οἱ κυνες ακουσαντες, τον Λυκον εδιωκον. Ὁ δε απο-στραφεις, τῃ Εριφῳ φησι, Δικαιως ταυτα μοι γινεται· εδει γαρ με, μαγειρον οντα, αυλητην μη μιμεῖσθαι. Επιμυθιον. Ὁ μυθος δηλοῖ, ὁτι οἱ των μεν, προς ἁ πεφυκασιν, αμελουντες, τα δε ἑτερων επιτηδευειν πειρωμενοι, δυστυχιαις περι-πιπτουσιν.

Αλωπηξ εισ οικιαν ελθουσα ὑποκριτου, και ἑκαστα των αυτου σκευων δι-ερευνωμενη, εὑρε και κεφαλην μορμολυκειου ευφυως κατεσκευασμενην, ἡν και αναβλαβουσα ταισ χερσιν, εφη, Ω ὁια κεφαλη, και εγκεφαλον ουκ εχει. Επιμυθιον. Ὁ μυθος προς ανδρασ μεγαλοπρεπεις μεν τω σωματι, κατα δε ψυχην αλογιστους.

Ἁλιευς

Ἁλιευς, ἁλιευτικης απειρος, λαβων αυλους και δικτυα, παρ-εγενετο εις την θαλασσαν, και στας επι τινὸς πετρας, το μεν πρωτον ηυλει, νομιζων προς την ἡδυφωνιαν, τους ιχθυας εφ-άλλεσθαι. Ὡς δ᾽ επι πολυ δια-τεινομενος ηνυεν ουδεν, απὸθεμενος τους αυλους, ανα-λαμβανει το αμφιβληστρον, και βαλων κατα του ὑδατος, πολλους ιχθυας ηγρευσεν. Εκ-βαλων δε αυτους απο του δικτυου, ὡς ειδε πηδῶντας, εφη, Ω κακιστα ζωα, ὁτε ηυλουν, ουκ ωρχεῖσθε· ὁτε δε πεπαυμαι, τουτο ποιεῖτε. Επιμυθιον. Ὁ μυθος προς τους παρα λογον, και παρα καιρον τι πραττοντας.

Μυρμηξ διψησας, κατ-ελθων εις πηγην, παρα-συρεις ὑπο του ρευματος, απ-επνιγετο. Περιστερα δε τουτο θεασαμενη, κλωνα δενδρου περι-ἑλουσα εις την πηγην ερριψεν· εφ᾽ οὑ καθ-ίσας ὁ Μυρμηξ, δι-εσωθη. Ιξευτης δε τις κατα τουτο τους καλαμους συν-θεις, επι το την Περιστεραν συλ λαβειν ηει. Τουτο δ᾽ ὁ Μυρμηξ ἑωρακως τον του Ιξευτου ποδα εδακεν. Ὁ δ᾽ αλγησας, τους τε καλαμους

ἐρρίψε, και την Περιστεραν αυτικα φυγειν εποιησεν. Επιμυθιον. Ὁ μυθος δηλοῖ, ὅτι δεῖ, τοισ ευεργεταις χαριν απο-δι-δοναι.

Χειμωνος ὥρα των σιτων βραχεντων ȣ οἱ Μυρμηκεσ εψυχον. Τεττιξ δε, λιμωττων, ητει αυτȣς, τροφην. Οἱ δε Μυρμηκες ειπον αυτῳ, Δια τί το θερος ȣ συν-ηγες τροφην; ὁ δε ειπεν, Ουκ εσχολαζον, αλλ᾽ ηδον μȣσικως. Οἱ δε γελασαντες ειπον, Αλλ᾽ ει θερȣς ὡραις ηυλεις, χειμωνος ορχȣ. Επιμυθιον. Ὁ μυθος δηλοῖ, ὅτι ȣ δεῖ τινα αμελειν εν παντι πραγματι, ἱνα μη λυπηθῃ, και κινδυνευσῃ.

Παισ εκ διδασκαλειȣ την τȣ συμμαθη-τȣ δελτον κλεψας, ηνεγκε τῃ μητρι· Τησ δε μη επι-πληξασης, μαλλον μεν ȣν απο-δεξαμενης, προ-ιων τοις χρονοισ, ηρξατο και τα μειζω κλεπτειν. Επ᾽ αυτοφωρῳ δε ποτε ληφθεις, απ-ηγετο την προς θανατον. Της δε μητρος επομενης, και ολοφυρομενης, εκεινος των δημιων εδειτο, βραχεα τινα

τῃ

τῃ μητρι διαλεχθηναι προς το ȣς. Της δε ταχεως τῳ στοματι τȣ παιδος προσ-θεισης, εκεινος το ȣς τοις οδȣσι δακων αφ-ειλετο. Της δε μητρος, και των αλλων κατηγορȣντων, ὡς ȣ μονον κεκλοφεν, αλλ' ηδη και εις την μητερα ησεβηκεν, εκεινος ειπεν, Αυτη γαρ μοι της απολειας γεγονεν αιτιος. Ει γαρ, ὁτε την δελτον εκεκλοφειν, επ-επληξε μοι, ȣκ αν μεχρι τȣτων χωρησας, νυν ηγομην επι τον θανατον. Επιμυθιον. Ὁ μυθος δηλοῖ, ὁτι των μη κατ' αρχας κολαζομενων επι μειζον αυξανει τα κακα.

Ανθρωπος τὶς ἡτοιμαζε δειπνον, ἑστιασων τινὰ των φιλων αυτῳ και οικειων. Ὁ δε κυων αυτȣ αλλον κυνα εκαλει, λεγων, Ω φιλε, δευρο, συν-δειπνησον μοι. Ὁ δε προς-ελθων, χαιρων ἱστατο, βλεπων το μεγα δειπνον, βοῶν εν τῃ καρδιᾳ, Βαβαι, ποςη μοι χαρα αρτι εξαπιναιως εφανη. Τραφηςομαι τε γαρ, και εις κορον δειπνηςω, ὡστε με αυριον μηδαμη πεινασαι. Ταυτα καθ' ἑαυτον λεγοντος τȣ κυνος, και ἁμα σειοντος την κερκον, ὡς εις τον φιλον θαρρȣν-

τος, ὁ μαγειρος ὡς ειδε τουτον, ὡδε κακεισε την κερκον περι-στρεφοντα, κατα-σχων τα σκελη αυτου, ερριψε παραχρημα εξωθεν των θυριδων. Ὁ δε κατ-ιων, απ-ηει, μεγαλως κραζων. Των τὶς δε κυνων, των καθ' ὁδον αυτῳ συν-αντωντων, επ-ηρωτα, Πως εδειπνησας, φιλος; Ὁ δε προς αυτον ὑπο-λαβων, εφη, Εκ της πολλης ποσεως μεθυσθεις ὑπερ κορον, ουδε την ὁδον αυτην, ὁθεν εξ-ηλθον, οιδα. Επιμυθιον. Ὁ μυθος δηλοῖ, ὁτι ου δεῖ θαρρεῖν τοις εξ αλλοτριων ευ ποιεῖν επ-αγγελλομενοις.

Λεων γηρασας, ενοσει κατα-κεκλιμενος εν αντρῳ. Παρ-ησαν δ' επι-σκεψομενα τον βασιλεα, πλην Αλωπεκος, τ'αλλα των ζωων. Ὁ τοινυν Λυκος, λαβομενος ευκαιριας, κατ-ηγορει παρα τῳ Λεοντι της αλωπεκος, ἁτε δη παρ' ουδεν τιθεμενης τον παντων αυτων κρατουντα, και δια ταυτα μηδ' εις επισκεψιν αφ-ιγμενης. Εν τοσουτῳ δε παρ-ην και ἡ Αλωπηξ, και των τελευταιων, ηκροασατο του Λυκου ρηματων. Ὁ μεν ουν λεων κατ' αυτης εβρυχατο· ἡ

δ'

δ᾽ απολογιας καιρον αιτησασα, Και τίς, εφη, των συν-ελθοντων τοσȣτον ωφελησεν, ὁσον εγω, πανταχοσε περι νοστησασα, και θεραπειαν ὑπερ σȣ παρ᾽ ιατρȣ ζητησασα, και μαθȣσα; Τȣ δε Λεοντος ευθυς την θεραπειαν ειπειν κελευσαντος, εκεινη φησιν Ει, Λυκον ζῶντα εκ-δειρας, την αυτȣ δοραν θερμην αμφ-ιεσῃ. Και τȣ Λυκȣ κειμενȣ, ἡ Αλωπηξ γελῶσα ειπε, Ούτως ȣ χρη τον δεσποτην προς δυσμενειαν κινεῖν, αλλα προς ευμενειαν. Ὁ καθ᾽ ἑκαστην μηχανωμενος, καθ᾽ ἑαυτȣ την παγην περι-τρεπει.

Γεωργος τίς μελλων κατα-λυειν τον βιον, και βȣλομενος, τȣς ἑαυτȣ παιδας πειραν λαβειν της γεωργιας, προσ-καλεσαμενος αυτȣς, εφη, Παιδες εμοι; εγω μεν ηδη τον βιον ὑπεξ-ειμι. Ὑμεις δ᾽, ἁπερ εν τῃ αμπελῳ μοι κεκρυπται, ζητησαντες, ἑυρησετε παντα. Οἱ μεν ȣν οιηθεντες, θησαυρον εκει πȣ κατ-ορωρυχθαι, πασαν την της αμπελȣ γην μετα την αποβιωσιν τȣ πατρος κατ-εσκαψαν, και θυσαυρῳ

μεν ȣ περι-ετυχον, ἡ δε αμπελος, καλως σκαφεισα, πολλαπλασιον τον καρπον αν-εδωκεν. Ὁ καματος θησαυρος εστι τοις ανθρωποις.

Ελαφος κυνηγȣς φευγȣσα, ὑπ᾽ αμπελῳ εκρυβη. Παρ-ελθοντων δ᾽ ολιγον εκεινων, ἡ Ελαφος, τελεως ηδη λαθειν δοξασα, των της αμπελȣ φυλλων εσθιειν ηρξατο. Τȣτων δε σειομενων, οἱ κυνηγοι επι-στραφεντες, και, ὁπερ ην αληθες, νομισαντες, των ζωων ὑπο τοις φυλλοις τὶ κρυπτεσθαι, βελεσιν αν-ειλον την ελαφον. Ἡ δε θνησκȣσα τοιαυτ᾽ ελεγε, Δικαια πεπονθα. ȣ γαρ εδει την σωσασαν με λυμαινεσθαι.

Οἱ αδικȣ̃ντες τȣς ευεργετας ὑπο Θεȣ κολαζονται.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

X VII,86
V.92

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bayer, Jakob,

Kurze Einleitung zur griechischen Sprache

Augsburg 1773

L.gr. 12
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10584793-7
VD18 14393077-001